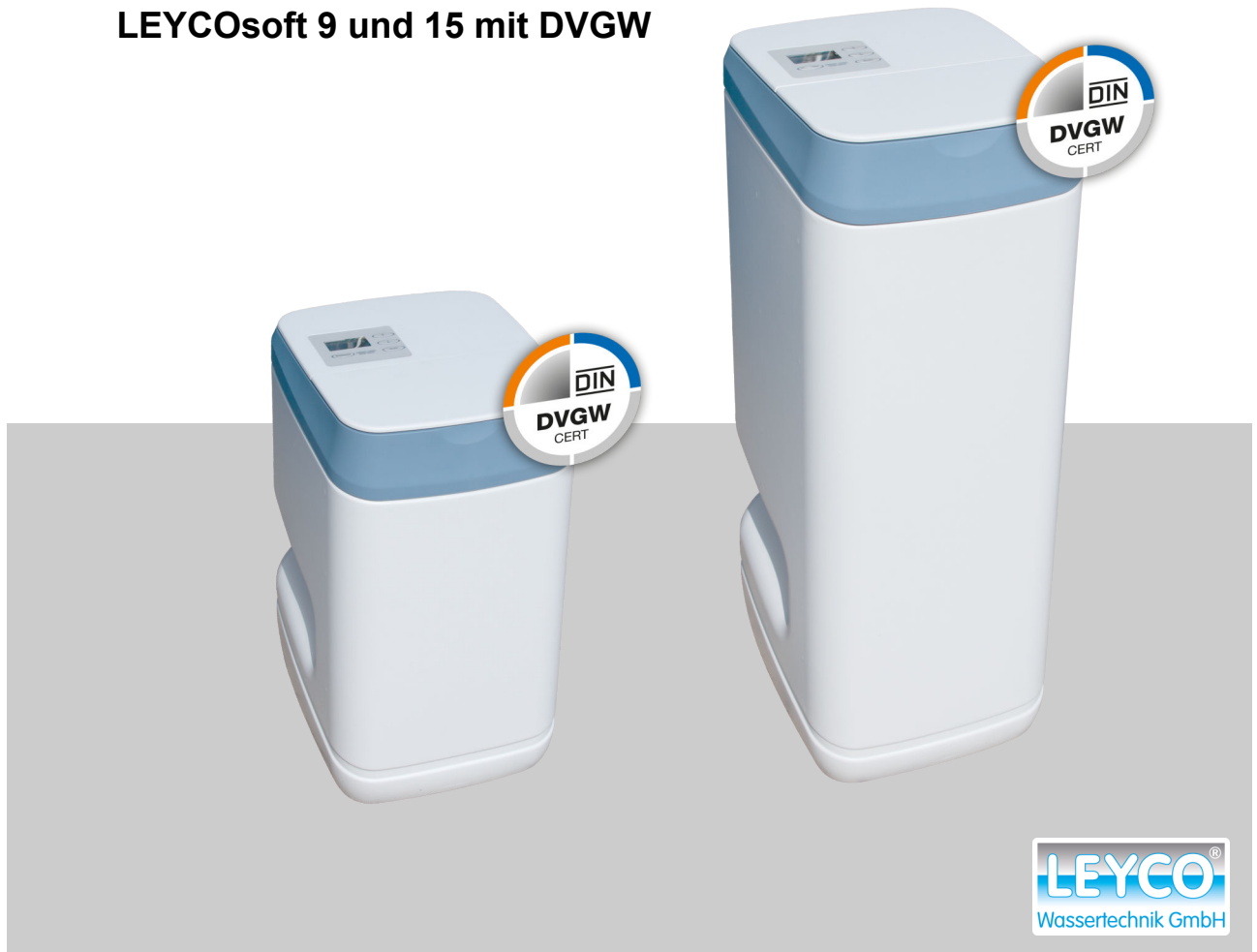


Serviceanleitung

für den Installateur zur Installation und Inbetriebnahme

Wasserenthärter

LEYCOsoft 9 und 15 mit DVGW



Vor Beginn aller Arbeiten Anleitung lesen!

LEYCO Wassertechnik GmbH
An der Lehmgrube 2
96515 Sonneberg
Deutschland
Telefon: +49 3675 8971-0
Telefax: +49 3675 8971-7
Internet: www.leyco.de
E-Mail: info@leyco.de

EcoW-37435-DE_SA, 2, de_DE

Zu dieser Serviceanleitung

Diese Serviceanleitung ermöglicht eine ordnungsgemäße Installation, Inbetriebnahme sowie Instandhaltung des Wasserenthärters.

Die Serviceanleitung ist Bestandteil des Wasserenthärters und muss beim Betreiber des Wasserenthärters verbleiben.

Fachinstallateure müssen diese Serviceanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Serviceanleitung. Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften, Vorschriften zum Umweltschutz und allgemeine Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Wasserenthärters.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Zielgruppe dieser Serviceanleitung

Der Fachinstallateur ist für den speziellen Aufgabenbereich der Gas- und Wasserinstallation ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Der Fachinstallateur kann aufgrund der fachlichen Ausbildung und Erfahrungen Arbeiten an gastechnischen und wassertechnischen Anlagen ausführen und mögliche Gefahren selbstständig erkennen und vermeiden.

Verantwortungsbereich des Fachinstallateurs:

- Sicheres Aufstellen des Wasserenthärters am Aufstellungsort
- Fachgerechter Anschluss der Wasserleitungen
- Druckprüfung der Wasserleitung
- Übergabe der Serviceanleitung an den Betreiber zur Aufbewahrung
- Erstinbetriebnahme des Wasserenthärters
- Jährliche Wartung des Wasserenthärters

Urheberschutz

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt.

Die Überlassung dieser Anleitung an Dritte, Vervielfältigung in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhalts sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers außer für interne Zwecke nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Der Hersteller behält sich das Recht vor, zusätzliche Ansprüche geltend zu machen.

Kontaktinformationen

Adresse:	LEYCO Wassertechnik GmbH An der Lehmgrube 2 96515 Sonneberg Deutschland
Telefon:	+49 3675 8971-0
Telefax:	+49 3675 8971-7
E-Mail:	info@leyco.de

DVGW-Standards

Der Wasserenthärter ist nach den Standards des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) zertifiziert. Um diese Zertifizierung aufrechtzuerhalten, dürfen bestimmte Einstellungen des Wasserenthärters nicht verändert werden.

Zugelassenes Einsatzgebiet

- LEYCOsoft 9: 6- bis 8-Familienhaus (bis 20 Personen)
- LEYCOsoft 15: > 8-Familienhaus (bis 20 Personen)

Austauschkapazität des Wasserenthärters

Austauschkapazität bezeichnet das Volumen an enthärtetem Wasser, das die Anlage bereitstellt bis zum Zeitpunkt der nächsten Regeneration.

Zugelassenes Salz

- gekennzeichnet gemäß DIN EN 973 Typ A
- gemäß Biozidverordnung zugelassen

Steuerungseinstellungen

2. Rückspülung (Clean / On)	AN
Dauer der 2. Rückspülung	3 Minuten
maximaler Regenerations- abstand	4 Tage
Regeneration nach 97 %	AN
Rückspüldauer	3 Minuten
Schnellspüldauer	<ul style="list-style-type: none"> ■ LEYCOsoft 9: 1 Minute ■ LEYCOsoft 15: 4 Minute
Zusätzliche Komponente	Chlordesinfektionseinheit

Natriumgrenzwert

- Um die Wasserhärte um 1 °dH zu verringern, wird 8 mg/l Natrium zugegeben.
- Der Grenzwert ist 200 mg/l.

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht und Lieferumfang	7
2	Sicherheit	10
2.1	Symbole in der Anleitung.....	10
2.2	Vermeidung von Risiken.....	11
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung und vorhersehbarer Fehlgebrauch.....	14
3	Installation	16
3.1	Installationschema.....	16
3.2	Anforderungen an den Installationsort.....	16
3.3	Verschneidarmatur installieren.....	18
3.4	Überlaufschutz installieren.....	20
3.5	Abwasseranschluss installieren.....	21
3.6	Wasserenthärter anschließen.....	22
4	Inbetriebnahme	25
4.1	Wasserenthärter lüften und auf Leckagen prüfen.....	25
4.2	Grundeinstellungen vornehmen.....	26
4.2.1	Modellcode prüfen.....	26
4.2.2	Aktuelle Uhrzeit einstellen.....	27
4.2.3	Härte einstellen.....	27
4.2.4	Regenerationszeit einstellen.....	28
4.3	Manuelle Regeneration durchführen.....	28
5	Einstellungen	30
5.1	Zeitformat einstellen.....	30
5.2	Manuelle Regenerationsarten.....	31
5.3	Maximalen Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen einstellen.....	32
5.4	Werkseinstellungen wiederherstellen.....	33
5.5	Modellcode einstellen.....	34
6	Wartung	35
6.1	Ventilbaugruppe warten.....	36
6.2	Obere Filterdüse warten.....	39
6.3	Salzvorratsbehälter kontrollieren.....	40
7	Störungen	42
7.1	Störungstabelle.....	42
7.2	Fehlercode quittieren.....	44
7.3	Anfangsprüfung durchführen.....	44
7.4	Manuelle Diagnose durchführen.....	46
7.5	Regeneration manuell prüfen.....	47
7.6	Turbinenzähler prüfen.....	49
8	Betriebsdaten	50

9	Ersatzteile.....	51
10	Index.....	58
	Anhang.....	61
A	Konformitätserklärung	62
B	Abmaße	63
C	Platine	64
D	Service-Protokoll	65
E	Service-Buch Teil 1	66
F	Service-Buch Teil 2	67
G	Service-Buch Teil 3	68

1 Übersicht und Lieferumfang

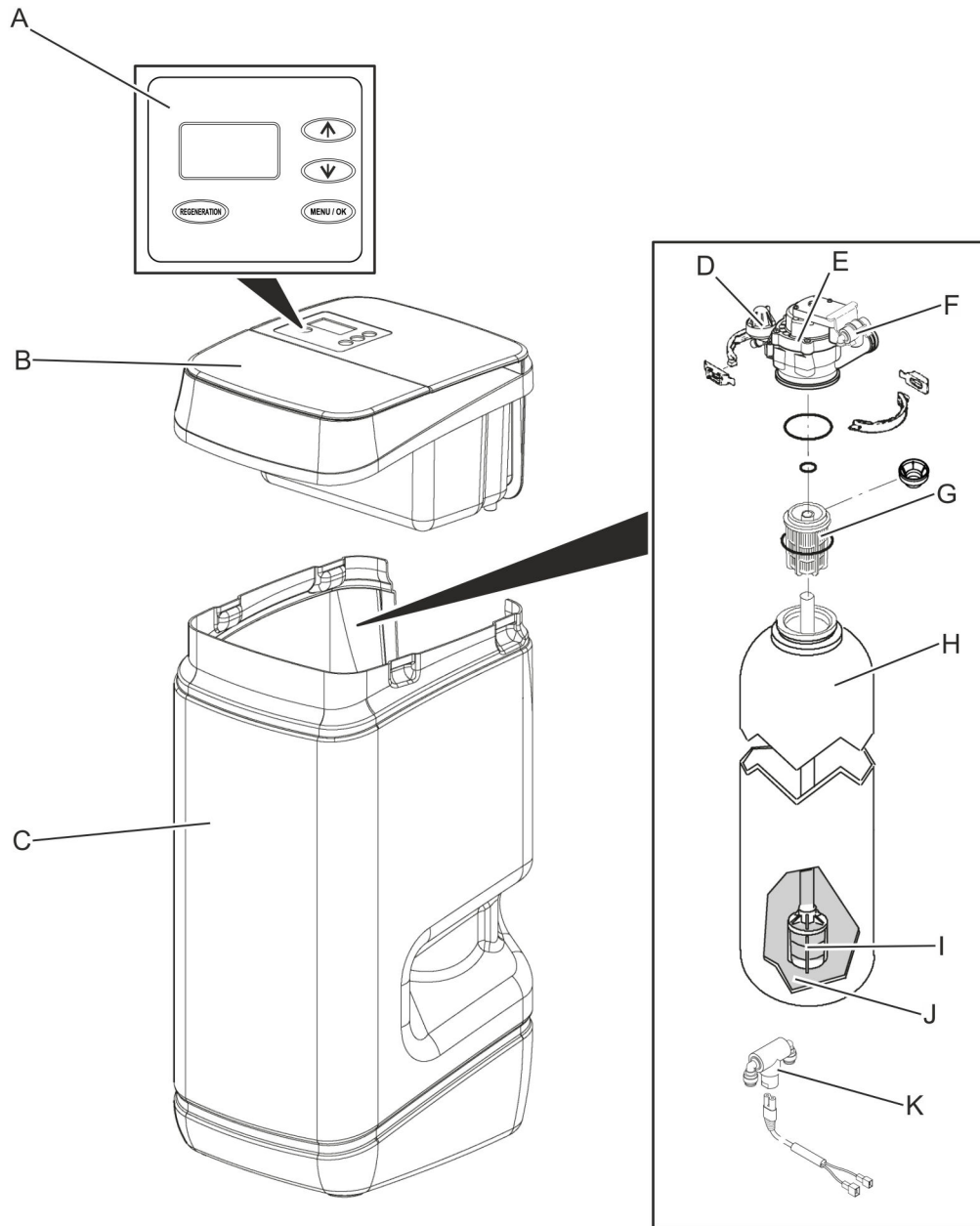


Abb. 1: Komponenten des Wasserenthärers

A Bedienfeld und Anzeige

B Salzbehälterdeckel

C Salzvorratsbehälter

D Ventilbaugruppe

E Injektor

F Halter der Chlordesinfektionseinheit

G Obere Filterdüse

H Harztank

I Untere Filterdüse

J Harzbett

K Chlordesinfektionseinheit

Lieferumfang

Bei Erhalt der Lieferung muss der Lieferumfang auf Transportschäden und Vollständigkeit geprüft werden.

Im Lieferumfang sind folgende Komponenten enthalten:

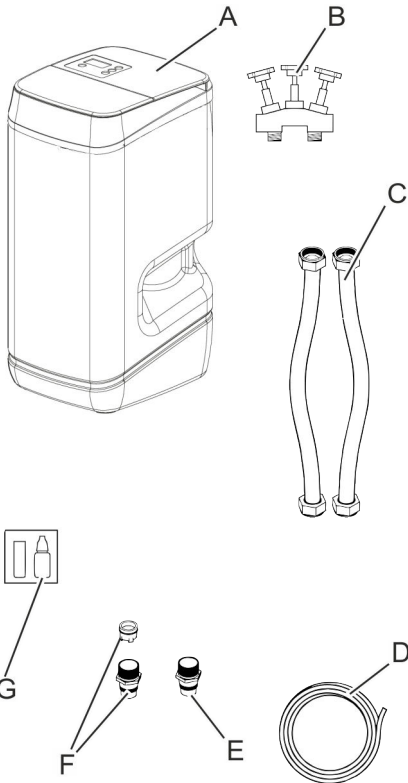


Abb. 2: Lieferumfang

Pos.-Nr.	Anzahl	Artikel
A	1	Wasserenthärter
B	1	Verschneidarmatur, 1"
C	2	Panzerschlauch, 1 m inkl. 2 x Flachdichtung
D	1	Abflussschlauch
E	1	Anschlussadapter (Ausgang)
F	1	Anschlussadapter mit Rückflussverhinderung (Eingang)
G	1	Wasserhärte-Test-Kit
-	1	Teilebeutel mit: 2 x Befestigungsclip für Anschlussstücke 2 x Schlauchklemme für Abflussschlauch 1 x Tülle für Salzvorratsbehälter 1 x Adapterkurve für Überlaufschutz 2 x Dichtungsring für Anschlussstück 1 x Netzgerät 1 x Silikonfett
-	1	Serviceanleitung
-	1	Bedienungsanleitung



Transportschäden

Bei Transportschäden muss umgehend das Transportunternehmen verständigt werden. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung bei Transportschäden.

**Sofern nicht bauseitig installiert,
durch den Betreiber bereitzustellen**

Zusätzlich zu den im Lieferumfang enthaltenen Komponenten werden (falls nicht schon im Rohrleitungssystem vorhanden) nachstehende Komponenten benötigt:

Druckreduzierventil (falls erforderlich)

Das Druckreduzierventil verringert den Eingangsdruck in den Wasserenthärter, falls erforderlich, auf max. 5 bar.

Trinkwasserfilter

Der Trinkwasserfilter filtert Verunreinigungen aus dem Rohwasser heraus, bevor es in den Wasserenthärter eintritt.

2 Sicherheit

2.1 Symbole in der Anleitung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



HINWEIS!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

2.2 Vermeidung von Risiken

Mikrobiologische und sensorische Wasserqualität



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch unsachgemäße Installations- und Betriebsbedingungen!

Die mikrobiologische und sensorische Qualität von enthärtetem Wasser wird maßgeblich von den Installations- und Betriebsbedingungen des Wasserenthärter beeinflusst. Bei unsachgemäßer Verwendung des Wasserenthärter besteht Gesundheitsgefahr.

Zudem besteht die Möglichkeit der Geruchsbildung.

- Betreiber darüber informieren, lange Standzeiten des Wasserenthärter zu vermeiden und Regenerationsintervalle einzuhalten.
- Ausschließlich Salze nach DIN EN 973 Typ A verwenden.
- Ausschließlich nach Biozidverordnung zugelassene Salze verwenden.
- Wasserenthärter jährlich warten.
- Betriebs- und Umgebungsbedingungen gemäß Betriebsdaten einhalten (☞ *Kapitel 8 „Betriebsdaten“ auf Seite 50*).
- Rohwasser mit einer Mindestqualität von Trinkwasser verwenden.
- Bei Beurteilung der Wasserqualität neben der Funktion des Wasserenthärter weitere beeinflussende Faktoren beachten:
 - Rohrleitungsmaterial
 - evtl. Zusatzeinrichtungen (Wassererwärmer, Warmwasserspeicher u. Ä.)
- Trinkwasserfilter regelmäßig reinigen, um Algenbildung vorzubeugen.

Verkeimung des Trinkwassers



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Verkeimung des Wasserenthärterers!

Bei längerer Stillstandzeit des Wasserenthärterers kann es zu Verkeimung des Trinkwassers kommen. Die Regeneration des Wasserenthärterers wirkt dem entgegen.

- Wasserenthärter auch bei Abwesenheit nicht vom Strom- und Wassernetz nehmen.
- Nach längerer Stillstandzeit Regeneration des Wasserenthärterers durchführen (☞ „Manuelle Regeneration“ auf Seite 31).
- Vorgeschriebene Wartungsintervalle einhalten.
- Chlordesinfektionseinheit nach einem Jahr bzw. nach 100 Regenerationen austauschen.

Stromausfall



VORSICHT!

Überflutungsgefahr bei Stromausfall!

Das elektrisch betriebene Steuerventil sperrt bei einem Stromausfall die Wasserzufuhr nicht ab.

- Bei Stromausfall Wasserzufuhr zum Wasserenthärter absperrern.
- Der Überlaufschutz des Wasserenthärterers leitet überschüssiges Wasser in den Abwasseranschluss ab.

Kontakt mit Abwasser



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Abwasser!

Das Abwasser enthält eine erhöhte Salzkonzentration, bei Kontakt besteht Gesundheitsgefahr.

- Bei Hautkontakt die betroffene Stelle mit viel Wasser abspülen.
- Bei Augenkontakt die Augen bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser ausspülen.
- Bei Verschlucken den Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
- Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Kontakt mit Regeneriersalz



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Einatmen, Haut-/Augenkontakt und Verschlucken von Regeneriersalz!

Regeneriersalz kann bei direktem Haut-/Augenkontakt, Einatmen oder Verschlucken gesundheits-schädlich wirken.

- Nach dem Auffüllen des Salzvorrats die Hände gründlich mit viel Wasser abwaschen.
- Bei Einatmen für Frischluftzufuhr sorgen.
- Bei Hautkontakt die betroffene Stelle mit viel Wasser abspülen.
- Bei Augenkontakt die Augen bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser ausspülen.
- Bei Verschlucken den Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
- Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Verwendung von enthärtetem Wasser



HINWEIS!

Sachschäden durch Verwendung von enthärtetem Wasser!

Die Qualität der Beschaffenheit von enthärtetem Wasser unterscheidet sich von der herkömmlichen Wassers. Bei unsachgemäßer Verwendung besteht die Gefahr von Schäden bei Pflanzen- oder Wassertierarten.

- Pflanzen und Wassertiere stellen spezielle Anforderungen an die Zusammensetzung von Wasser. Vor der Verwendung von enthärtetem Wasser die Verträglichkeit der Pflanzen- oder Wassertierart prüfen.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung und vorhersehbarer Fehlgebrauch

Verwendung

Der Wasserenthärter dient ausschließlich der Aufbereitung von Trink- und Nutzwasser innerhalb der in diesem Dokument spezifizierten Leistungsgrenzen (↪ Kapitel 8 „Betriebsdaten“ auf Seite 50). Die Vorgaben der DVGW sind verbindlich. Nichteinhalten dieser Vorgaben gilt als Fehlgebrauch des Wasserenthärters.

Insbesondere gilt:

- Alle Komponenten des Wasserenthärters müssen ordnungsgemäß installiert sein.
- Wartungsintervalle müssen eingehalten werden.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende Benutzung gilt als Fehlgebrauch des Wasserenthärters.

Fehlgebrauch



WARNUNG!

Gefahr bei Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch des Wasserenthärters kann zu gefährlichen Situationen und Sachschäden am Wasserenthärter führen.

- Kein Rohwasser in den Wasserenthärter einspeisen, das nicht Trinkwasserqualität besitzt.
- Kein Brunnenwasser in den Wasserenthärter einspeisen.
- Wasserenthärter nicht eigenmächtig umbauen.
- Wasserenthärter nicht in Lösch- und Brandschutzrohrsysteme einbauen.
- Wasserenthärter nicht auf den Kopf stellen.
- Wasserenthärter nicht andauernder Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Wasserenthärter nicht an Orten installieren, an denen es zu Frost und Feuchtigkeit kommen kann.

DVGW-Standards



Der Wasserenthärter ist nach den Standards des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) zertifiziert. Durch die Zertifizierung wird gewährleistet, dass anerkannte Regeln der Technik eingehalten sowie sicherheitstechnische Kriterien (z. B. Vermeidung von Verkeimung, garantierte Wirksamkeit des Wasserenthärters) erfüllt wurden.

Um diese Zertifizierung aufrechtzuerhalten, dürfen bestimmte Einstellungen des Wasserenthärters nicht verändert werden.

Abb. 3: DVGW

Bestimmungsgemäße Verwendung und vorhersehbarer Fehlgebrauch

- Ausschließlich Tablettensalz einfüllen, das nach DIN EN 973 Typ A gekennzeichnet ist. Dieses kann über den Einzelhandel bezogen werden.
- Ausschließlich Tablettensalz einfüllen, das gemäß Biozidverordnung zugelassen ist.

3 Installation

3.1 Installationsschema

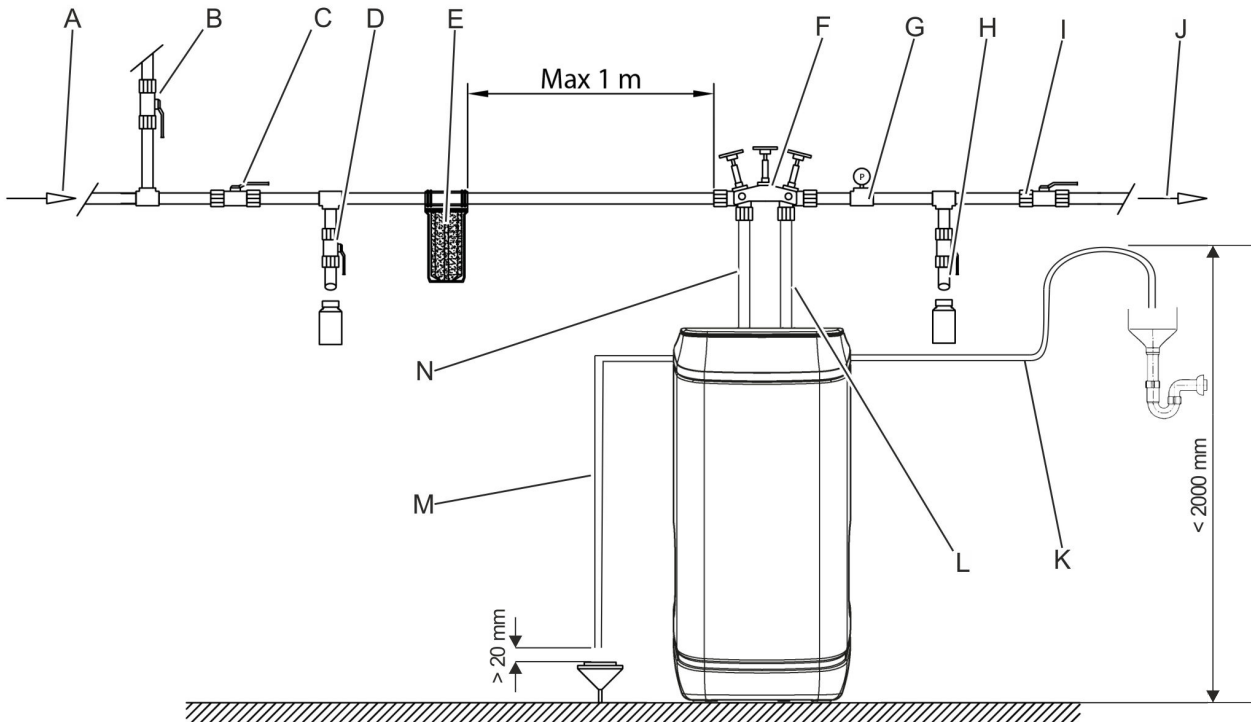


Abb. 4: Installationsschema

- | | | | |
|---|------------------------------------|---|------------------------------------|
| A | Hausanschlussleitung | H | Prüfventil |
| B | Absperrventil | I | Absperrventil |
| C | Absperrventil mit Rückschlagventil | J | Hausverteilung |
| D | Prüfventil | K | Abflussschlauch für Abwasser |
| E | Trinkwasserfilter | L | Ausgang Wasserenthärter |
| F | Verschneidearmatur | M | Abflussschlauch für Überlaufschutz |
| G | Manometer | N | Eingang Wasserenthärter |

3.2 Anforderungen an den Installationsort

Integration in das bestehende Rohrleitungssystem



Der Wasserenthärter wird mit Hilfe der Verschneidearmatur (automatisch arbeitendes Mischventil) in das bestehende Rohrleitungssystem integriert.

Durch den Einsatz der Verschneidearmatur muss keine zusätzliche Umgehungsleitung (Bypass) montiert werden.

Voraussetzungen an den Anschlussort

Für den Anschluss des Wasserenthärter werden benötigt:

- 230-V-Schutzkontaktsteckdose
- Abfluss
- ausreichend bemessener und trockener Freiraum am Installationsort

Der Installationsort muss zudem folgende Voraussetzungen erfüllen:

- sauber
- gut belüftet
- ausreichend beleuchtet
- geschützt gegen Schädlinge
- geschützt gegen Frost
- geschützt gegen physische Beschädigungen
- entfernt oder isoliert von Wärmequellen
- so nah wie möglich zum bestehenden Verteilungssystem, so dass Toträume, die eine Stagnation fördern können, vermieden oder begrenzt werden
- Abwasserabfluss in unmittelbarer Nähe

Vor der Installation des Wasserenthärter

Hauptwasserversorgung abstellen

1. → Vorgesaltetes Absperrventil mit Rückschlagventil (Abb. 4/C) und Absperrventil (Abb. 4/I) sperren.

2. →



Nachgeschaltete Komponenten ausschalten

Zur Sicherheit nachgeschaltete Komponenten, wie Heizung, Warmwassererzeugung usw., ausschalten.

Prüfventile (Abb. 4/D und Abb. 4/H) öffnen.

⇒ Das Leitungssystem ist drucklos.

3. → Leitungssystem auf Druckfreiheit prüfen.



Druck kontrollieren

Das Manometer (Abb. 4/G) muss einen Druck von 0 bar anzeigen.

Zusätzliche Komponenten installieren (falls nicht vorhanden)

- Materialien:
- Trinkwasserfilter
 - Druckreduzierventil (falls erforderlich)

1. ► Trinkwasserfilter (Abb. 4/E) im Abstand von max. 1 m von der Verschneidearmatur auf der Eingangsseite des Wasserenthärters installieren.
2. ► Druckreduzierventil, falls notwendig, vor der Verschneidearmatur (Abb. 4/F) und dem Trinkwasserfilter (Abb. 4/E) installieren.



Bei einem Druck über 5 bar dem Wasserenthärter ein Druckreduzierventil gemäß DIN 1988 vorinstallieren.

3.3 Verschneidearmatur installieren

Ventilpositionen der Verschneidearmatur

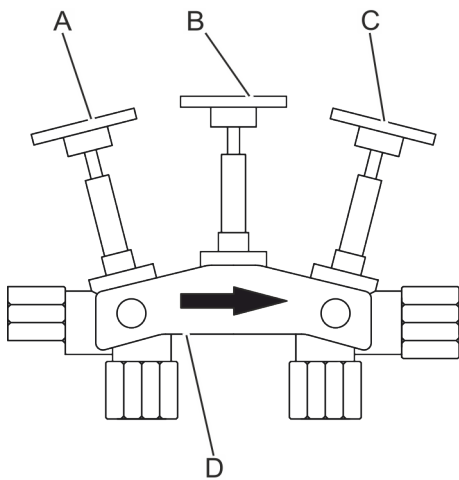


Abb. 5: Ventilpositionen der Verschneidearmatur

- **Betriebsposition**
 - Äußere Absperrventile (A und C) offen.
 - Mittleres Absperrventil (B) geschlossen.
- **Bypass-Position**
 - Mittleres Absperrventil (B) offen.
 - Äußere Absperrventile (A und C) geschlossen.

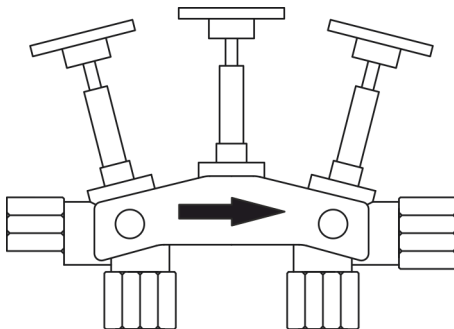


Verschneidung einstellen

Die Verschneidung von enthärtetem Wasser (0 °dH) und Rohwasser wird durch Herausdrehen der Mischschraube (D) eingestellt.

Durch das Herausdrehen der Mischschraube um 1,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn wird eine Wasserhärte des Mischwassers von ca. 6 – 8 °dH eingestellt.

Einbaurichtung der Verschneidarmatur



→ Verschneidarmatur mit der Pfeilspitze in Fließrichtung (Abb. 6) im bauseitigen Rohrleitungssystem installieren.

Abb. 6: Fließrichtung

3.4 Überlaufschutz installieren



Abflussschlauch

Der Abflussschlauch (A) ist für die Installation am Überlaufschutz und am Abwasseranschluss (☞ Kapitel 3.5 „Abwasseranschluss installieren“ auf Seite 21) vorgesehen. Den Abflussschlauch den Abständen entsprechend teilen und ggf. kürzen.



Überlaufschutz

Im Störfall leitet der Überlaufschutz überschüssiges Wasser zum Abfluss ab.

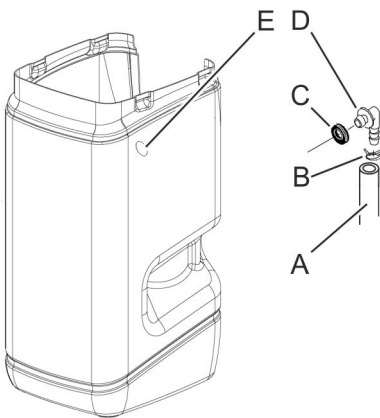


Abb. 7: Überlaufschutz installieren

1. ➤ Schlauchschelle (B) auf den Abflussschlauch (A) aufstecken.
2. ➤ Abflussschlauch (A) auf den Anschlusswinkel (D) aufstecken.
3. ➤ Abflussschlauch (A) mit Schlauchschelle (B) auf dem Anschlusswinkel (D) fixieren.
4. ➤ Tülle (C) in die Überlauföffnung (E) im Salzvorratsbehälter einpassen.
5. ➤ Anschlusswinkel (D) in die Tülle (C) hineindrücken.

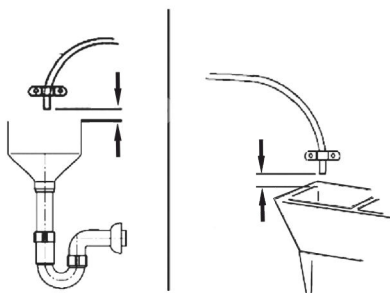


Abb. 8: Beispiele zur Verlegung des Schlauchs

6. ➤



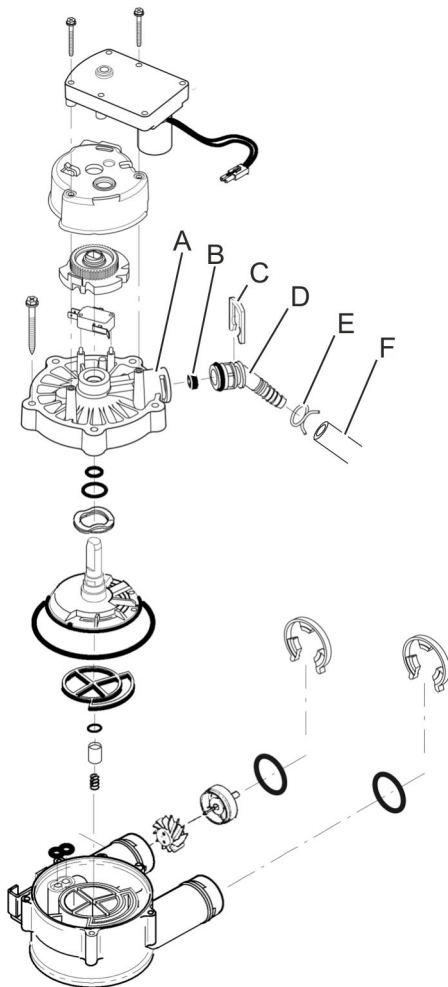
Mindestabstand zum Abfluss

Mindestabstand von 20 mm zwischen Mündung des Überlaufschlauchs und Abfluss einhalten (Abb. 8).

Abflussschlauch (A) mit Gefälle zum Abfluss legen.

7. ➤ Abflussschlauch (A) gegen Verrutschen sichern.

3.5 Abwasseranschluss installieren



1. ➔ Schlauchschelle (E) auf den Abflussschlauch (F) aufstecken.
2. ➔ Abflussschlauch (F) auf den Abflussschlauchadapter (D) aufstecken.
3. ➔ Abflussschlauch (F) mit Schlauchschelle (E) auf dem Abflussschlauchadapter (D) fixieren.



Maximalabstand zum Boden

Maximalabstand zwischen Boden und Abflussschlauch für Abwasser von 2 m nicht überschreiten (Abb. 4/K).

Abb. 9: Installation des Abflussschlauchs

- A Anschluss für Abflussadapter
- B Durchflussbegrenzer
- C Splint
- D Abflussschlauchadapter
- E Schlauchschelle
- F Abflussschlauch

Abflussschlauch zum Abwasserabfluss legen

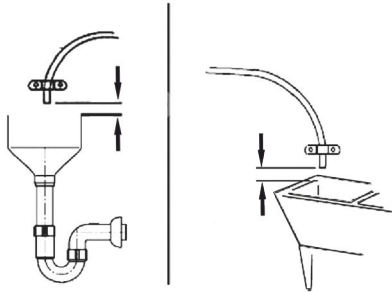


Abb. 10: Beispiele zur Verlegung des Abflussschlauchs

➔ Abflussschlauch gegen Verrutschen sichern.



Mindestabstand zum Abfluss

Mindestabstand von 20 mm zwischen Mündung des Abflussschlauchs und Abfluss einhalten (Abb. 10).

3.6 Wasserenthärter anschließen

Turbine auf freien Lauf kontrollieren

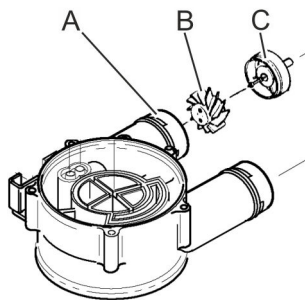


Abb. 11: Turbine

1. ➔ Turbine (B und C) im Ausgang der Ventilbaugruppe (A) auf freien Lauf kontrollieren.



Bei Blockade der Turbine (B und C) diese ausbauen und erneut in den Ausgang der Ventilbaugruppe (A) einsetzen.

Anschlussadapter montieren

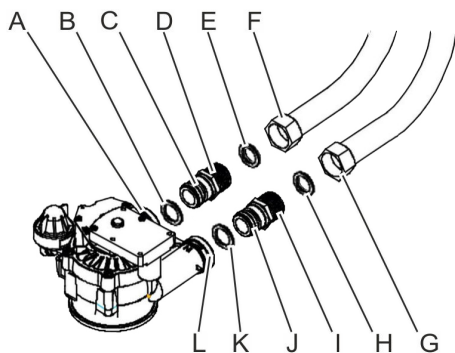


Abb. 12: Anschlussadapter montieren

2. ➔ Je einen Dichtungsring (B und K) in die erste Nut der Anschlussadapter (C und J) einlegen und leicht mit Silikonfett (im Lieferumfang enthalten) einfetten.



Die Anschlussadapter (C und J) sind mit Aufklebern entsprechend ihrer Zuordnung (IN = Eingang, OUT = Ausgang) gekennzeichnet.

Diese Kennzeichnung findet man auf der Ventilbaugruppe wieder.

Nach der Installation können diese Aufkleber entfernt werden.

3. ➔ Anschlussadapter (**MIT Rückschlagventil, I**) in den Eingang des Wasserenthärters (L) einstecken.

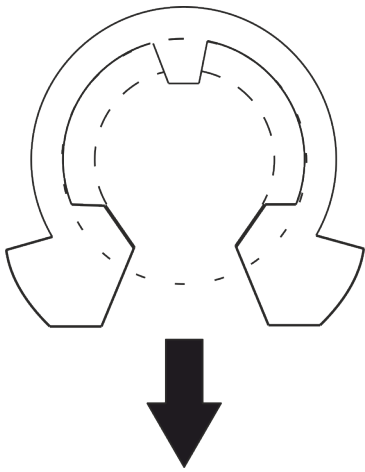


Abb. 13: C-Clip montieren

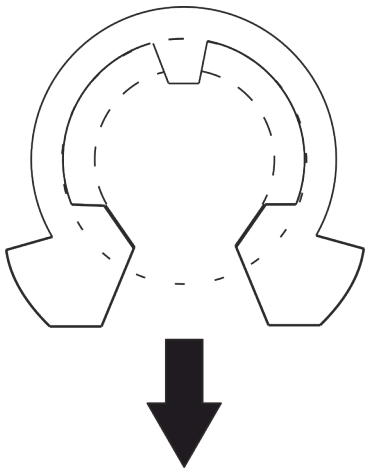


Abb. 14: C-Clip montieren

4. →



Öffnung des C-Clips nach unten ausrichten (Abb. 13).

Anschlussadapter mit C-Clip im Eingang (L) des Ventils sichern.

5. →

Anschlussadapter (**OHNE Rückschlagventil**, D) in den Ausgang des Wasserenthärters (A) einstecken.

6. →



Öffnung des C-Clips nach unten ausrichten (Abb. 14).

Anschlussadapter mit C-Clip im Ausgang (A) des Ventils sichern.

7. →



Flachdichtungen einsetzen

Beim Verschrauben der Panzerschläuche sicherstellen, dass sich die Flachdichtungen (E und H) in den Überwurfmuttern befinden.

Überwurfmuttern (F und G) der Panzerschläuche mit den Anschlussadaptern (D und I) verschrauben.

8. →



HINWEIS!

Beschädigung der Ventilbaugruppe!

Anschlussadapter mit geeignetem Schraubenschlüssel gegenhalten und Überwurfmuttern festziehen.

Wasserenthärter anschließen

Verbindung mit der Verschneidearmatur herstellen

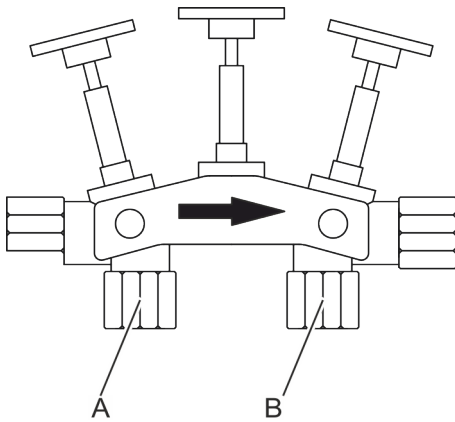


Abb. 15: Verschneidearmatur

9. ➔



Flachdichtungen einsetzen

Beim Verschrauben der Panzerschläuche sicherstellen, dass sich die Flachdichtungen in den Überwurfmuttern befinden.

Panzerschlauch (Eingang Ventil, G) am Anschluss **links unterhalb** des Fließrichtungspfeils der Verschneidearmatur (A) verschrauben.

10. ➔

Panzerschlauch (Ausgang Ventil, F) am Anschluss **rechts unterhalb** des Fließrichtungspfeils der Verschneidearmatur (B) verschrauben.

4 Inbetriebnahme

4.1 Wasserenthärter lüften und auf Leckagen prüfen

Salzqualität



HINWEIS!

Funktionsstörungen durch falsche Salzqualität!

Wenn nicht zugelassenes Tablettensalz verwendet wird, besteht die Gefahr von Funktionsstörungen.

Zudem erlischt die DVGW-Zertifizierung.

Ausschließlich Tablettensalz verwenden, das über folgende Kennzeichnungen verfügt:

- Salzqualität gemäß DIN EN 973 Typ A
- zugelassen gemäß Biozidverordnung

Wasserenthärter entlüften

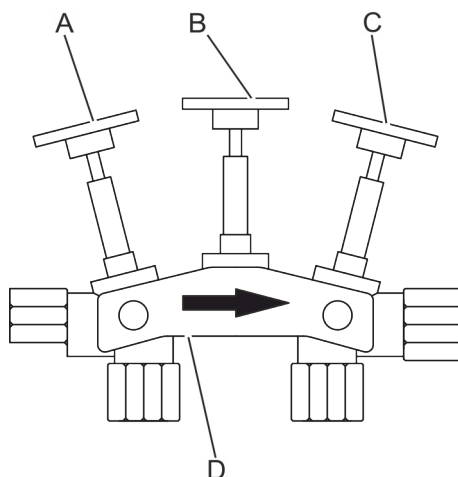


Abb. 16: Verschneidearmatur

Wasserenthärter auf Leckagen prüfen

Verschneidung einstellen

Weichwasserhärte messen

1. ➔ Mehrere dem Wasserenthärter nachgeschaltete Kaltwasserhähne öffnen.
2. ➔ Verschneidearmatur in die Bypass-Position stellen:
 - Mittleres Absperrventil (B) offen
 - Äußere Absperrventile (A und C) geschlossen
3. ➔ Absperrventile vor und nach dem Wasserenthärter öffnen, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus den geöffneten Wasserhähnen fließt.
4. ➔ Wasserhähne schließen.
5. ➔ Verschneidearmatur in die Betriebsposition stellen:
 - Mittleres Absperrventil (B) geschlossen
 - Äußere Absperrventile (A und C) offen
 ⇨ Das Wasser fließt durch den Wasserenthärter.
6. ➔ Nach 3 Minuten Wasserhähne erneut öffnen, bis ein gleichmäßiger, klarer Wasserfluss aus den Wasserhähnen fließt.
7. ➔ Wasserhähne schließen.
8. ➔ Wasserenthärter auf Leckagen prüfen.
Bei Leckagen prüfen, ob Schraubverbindungen fest genug angezogen und alle vorgesehenen Dichtungselemente vorhanden sind.
9. ➔ Abflussschlauch auf festen Sitz im Wasserenthärter prüfen.
10. ➔ Mischschraube (D) mit einem passenden Innensechskantschlüssel um 1,5 Umdrehungen herausdrehen.
⇨ Das Mischwasser hat eine Härte von ca. 6 – 8 °dH.
11. ➔ Weichwasserhärte messen. Bei zu hartem Wasser Verschneidung über die Mischschraube (D) nachjustieren.

Grundeinstellungen vornehmen > Modellcode prüfen

Salzvorratsbehälter befüllen

12. ▶

HINWEIS!
Ausschließlich Tablettensalz gemäß DIN EN 973 Typ A verwenden!

Salzvorratsbehälter bis zur Hälfte mit Tablettensalz befüllen.

Grundeinstellungen vornehmen

13. ▶ Grundeinstellungen gemäß ↪ Seite 26 vornehmen.

4.2 Grundeinstellungen vornehmen

4.2.1 Modellcode prüfen

Beim ersten Anschließen des Wasserenthärter an die Stromversorgung blinken der Modellcode und die Testnummer 3.8 auf der Anzeige (A) auf.

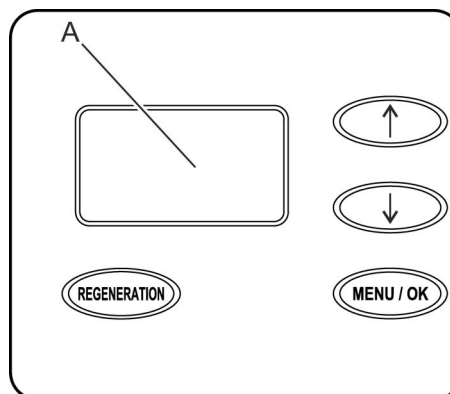


Abb. 17: Anzeige

Modell	Code
LEYCOsoft 9	dA9
LEYCOsoft 15	dA15

4.2.2 Aktuelle Uhrzeit einstellen



Abb. 18: Aktuelle Zeit

1. → betätigen, bis das Menü „Aktuelle Zeit“ ausgewählt ist.



Dieser Schritt entfällt bei „Inbetriebnahme“, da das Menü automatisch aufgerufen wird.

2. → bzw. betätigen, bis die gewünschte Zeit eingestellt ist.



bzw. gedrückt halten, um die Zeit schnell anzupassen.

3. → betätigen.

4.2.3 Härte einstellen



Abb. 19: Härte einstellen

Rohwasserhärte mit Hilfe des Wasserhärte-Test-Kits (im Lieferumfang enthalten) bestimmen.

1. → betätigen, bis das Menü „Härte“ ausgewählt ist.



Dieser Schritt entfällt bei „Inbetriebnahme“, da das Menü automatisch aufgerufen wird.

2. → bzw. betätigen, bis die zuvor gemessene Rohwasserhärte eingestellt ist.

3. → betätigen.

4.2.4 Regenerationszeit einstellen



Voreingestellte Regenerationszeit

Die voreingestellte Regenerationszeit sollte auf einen Zeitpunkt eingestellt werden, in der kein Wasser benötigt wird.

Die Werkseinstellung ist 02:00 Uhr.

1. → betätigen, bis das Menü „REGENERATION ZEIT“ ausgewählt ist.



Dieser Schritt entfällt bei „Inbetriebnahme“, da das Menü automatisch aufgerufen wird.



Abb. 20: Regenerationszeit

2. → bzw. betätigen, bis eine Regenerationszeit von **02:00 Uhr** eingestellt ist.
3. → betätigen.
⇒ Der Zeitpunkt der geplanten Regeneration wurde bestätigt.

4.3 Manuelle Regeneration durchführen



Abb. 21: Regeneration aktiv

1. → betätigen und für 3 Sekunden gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
⇒ „REGENERATION AKTIV“ blinkt auf dem Display und die Regeneration wird ausgeführt.



Regenerationsstart

Der Motor läuft bei Regenerationsstart hörbar an.



Regenerationsdauer

Die Regenerationsdauer beträgt:

- 1,5 Stunden bei LEYCOsoft 9
- 2,5 Stunden bei LEYCOsoft 15

Während der Regeneration steht ausschließlich nicht enthärtetes Wasser zur Verfügung.



Nachdem die Betriebszyklen durchlaufen sind, geht die Steuerung in den automatischen Betrieb über.

- 2.** ➔ Nachfolgende Komponenten (z. B. Heizung, Warmwassererzeuger u. Ä.) einschalten.

5 Einstellungen

5.1 Zeitformat einstellen



Zeitformat

Der Wasserenthärter ist ab Werk auf 24-Stunden-Zeitformat eingestellt.

Optional kann ein 12-Stunden-Zeitformat eingestellt werden.

- Für die Zeit von 12 – 24 Uhr wird der Zusatz **PM** angezeigt.
- Für die Zeit von 0 – 12 Uhr wird der Zusatz **AM** angezeigt.

Wenn die Zeit falsch eingestellt wird, wird die Regeneration nicht in der Nacht, sondern am Tag ausgeführt.

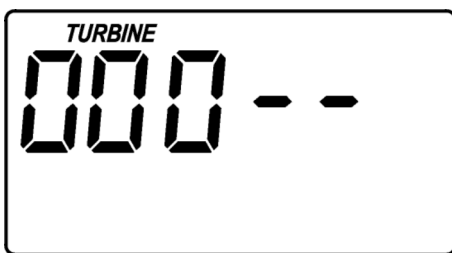


Abb. 22: Menü 000 --

1. → gedrückt halten, bis das Menü „000 --“ angezeigt wird.



Abb. 23: 24-Stunden-Format

2. → viermal betätigen.
⇒ Die Einstellung „24-Stunden-Format“ blinkt auf.



Abb. 24: 12-Stunden-Format

3. → bzw. betätigen, um das gewünschte Zeitformat auszuwählen.
4. → betätigen, um das gewünschte Zeitformat zu bestätigen.
5. → betätigen, bis die Betriebsanzeige („Aktuelle Zeit“) angezeigt wird.

5.2 Manuelle Regenerationsarten



Regenerationsarten

– **Manuelle Regeneration**

Startet einen Regenerationszyklus.

Eine manuelle Regeneration ist in folgenden Fällen sinnvoll:

- Der Wasserverbrauch ist höher als gewöhnlich und es ist zu erwarten, dass kein weiches Wasser mehr vorhanden sein wird.
- Der Salzvorrat wurde komplett aufgebraucht und der Salzvorratsbehälter musste neu befüllt werden.
- Nach längerer Stillstandzeit des Wasserenthärterers.

– **Geplante Regeneration**

Die elektronische Steuerung wählt den voreingestellten Regenerationszeitpunkt aus.

Manuelle Regeneration



Abb. 25: Regeneration aktiv

→ betätigen und für 3 Sekunden gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

⇒ „REGENERATION AKTIV“ blinkt auf dem Display und die Regeneration wird ausgeführt.



Regenerationsstart

Der Motor läuft bei Regenerationsstart hörbar an.



Regenerationsdauer

Die Regenerationsdauer beträgt:

- 1,5 Stunden bei LEYCOsoft 9
- 2,5 Stunden bei LEYCOsoft 15

Während der Regeneration steht ausschließlich nicht enthärtetes Wasser zur Verfügung.

Maximalen Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen einstellen

Geplante Regeneration

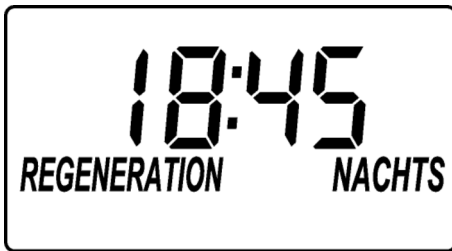


Abb. 26: Regeneration nachts

1. betätigen.
⇒ „REGENERATION NACHTS“ blinkt auf dem Display.
2. betätigen, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Die voreingestellte Regenerationszeit ist „2:00 Uhr“ nachts.
Die Regeneration findet in der kommenden Nacht um 2:00 Uhr statt.

5.3 Maximalen Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen einstellen



Regenerationsabstand

Der zeitliche Abstand zwischen zwei Regenerationen darf maximal vier Tage betragen, da sonst die Einstellung nicht der DVGW-Zertifizierung entspricht.

Die eingestellte Regenerationszeit (☞ Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26) wird beibehalten.

Die Einstellung des maximalen Abstands zwischen zwei Regenerationszyklen wird durch „1–4.dAy REGENERATION“ (Abb. 28) auf der Anzeige angezeigt.

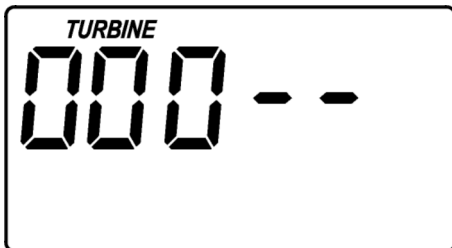


Abb. 27: Menü 000 --

1. gedrückt halten, bis das Menü „000 --“ angezeigt wird.
2. betätigen, bis „4.dAy REGENERATION“ angezeigt wird.

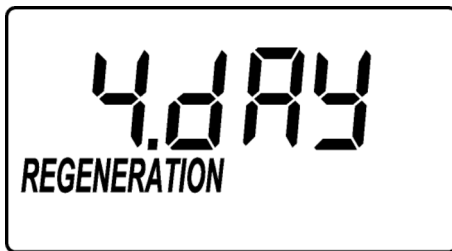


Abb. 28: 4.day Regeneration

3. → bzw. betätigen, bis der gewünschte maximale Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen ausgewählt ist.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Verkeimung des Wasserenthärterers!

Der maximale Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen ist durch die Zertifizierung durch **DVGW** auf 4 Tage festgelegt.

Eine Überschreitung kann zur Verkeimung des Trinkwassers führen. Die Regeneration des Wasserenthärterers wirkt dem entgegen.

4. → betätigen, um den maximalen Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen zu bestätigen.

5.4 Werkseinstellungen wiederherstellen

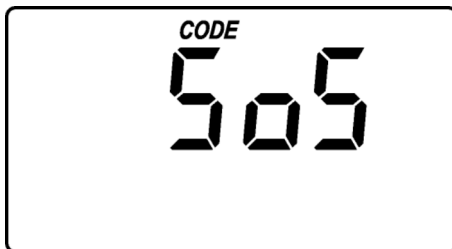


Abb. 29: SoS

1. → betätigen und gedrückt halten, bis erst „CODE“ auf der Anzeige erscheint und danach der Modellcode angezeigt wird.
2. → betätigen, bis „SoS“ (Abb. 29) blinkend auf der Anzeige erscheint.
3. → betätigen, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.



Werden die Werkseinstellungen des Wasserenthärterers wiederhergestellt, müssen folgende Einstellungen erneut vorgenommen werden:

- Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26
- Kapitel 4.2.3 „Härte einstellen“ auf Seite 27
- Kapitel 5.1 „Zeitformat einstellen“ auf Seite 30

Regenerationseinstellungen werden nicht beeinflusst.

- ⇒ Die Werkseinstellungen des Wasserenthärterers sind wiederhergestellt.

5.5 Modellcode einstellen

i Nach einem Platinenwechsel zeigt die Anzeige bei Inbetriebnahme „---“ an.
In diesem Fall mit Schritt 3 beginnen.

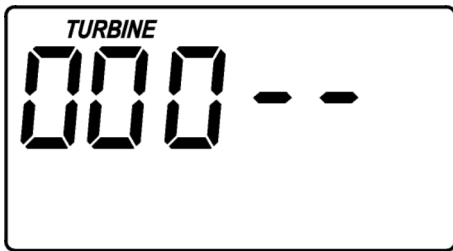


Abb. 30: Menü 000 --

1. ➔ für 3 Sekunden gedrückt halten, bis „000 --“ angezeigt wird.
2. ➔ für 3 Sekunden gedrückt halten, um den Modellcode anzuzeigen.
3. ➔ oder betätigen, bis der gewünschte Modellcode ausgewählt ist.

Modell	code
LEYCOsoft 9	dA9
LEYCOsoft 15	dA15

4. ➔ betätigen, um den angezeigten Modellcode zu bestätigen und zur „Aktuellen Uhrzeit“ zurückzukehren.

i Eine Änderung des Modellcodes führt dazu, dass alle Zeiteinstellungen neu eingestellt werden müssen.

- ↪ Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26
- ↪ Kapitel 5.1 „Zeitformat einstellen“ auf Seite 30

6 **Wartung**

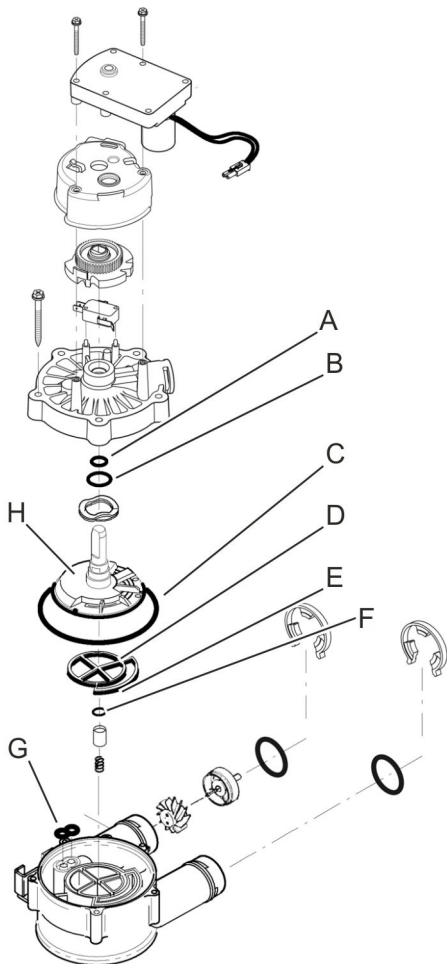
Abfolge der Wartungstätigkeiten

Vor allen Wartungstätigkeiten folgende Werte prüfen und im Service-Buch (☞ *Anhang „Service-Buch Teil 1“ auf Seite 66*) dokumentieren:

- Wasserdruck
 - Wasserzählerstand
 - Gemessene Rohwasserhärte
 - Gemessene Weichwasserhärte
- 1.** ▶ Anfangsprüfung durchführen (☞ *Kapitel 7.3 „Anfangsprüfung durchführen“ auf Seite 44*).
 - 2.** ▶ Wasserenthärter auf Leckagen prüfen (☞ *auf Seite 25*).
 - 3.** ▶ Verschneidarmatur in Bypass-Position stellen (☞ *auf Seite 25*).
 - 4.** ▶ Wasserenthärter in drucklosen Zustand überführen (☞ *Kapitel 7.5 „Regeneration manuell prüfen“ auf Seite 47/ Schritt 1 – 11*).
 - 5.** ▶ Stromversorgung unterbrechen.
 - 6.** ▶ Wartungsarbeiten an der Ventilbaugruppe durchführen (☞ *Kapitel 6.1 „Ventilbaugruppe warten“ auf Seite 36*).
 - 7.** ▶ Wartungsarbeiten an oberer Verteilerdüse durchführen (☞ *Kapitel 6.2 „Obere Filterdüse warten“ auf Seite 39*).
 - 8.** ▶ Wartungsarbeiten am Salzvorratsbehälter durchführen (☞ *Kapitel 6.3 „Salzvorratsbehälter kontrollieren“ auf Seite 40*).
 - 9.** ▶ Stromversorgung herstellen.
 - 10.** ▶ Verschneidarmatur in Betriebsposition stellen (☞ *auf Seite 25*).
 - 11.** ▶ Weichwasserhärte messen. Bei zu hartem Wasser Verschneidung über die Mischschraube nachjustieren (☞ *„Weichwasserhärte messen“ auf Seite 25*).
 - 12.** ▶ „Manuelle Regeneration“ durchführen (☞ *Kapitel 5.2 „Manuelle Regenerationsarten“ auf Seite 31*).

6.1 Ventilbaugruppe warten

Wartungsarbeiten an der Ventilbaugruppe



1. ➤ Stromversorgung unterbrechen.
2. ➤ Gehäuseoberteil abnehmen.
3. ➤ Ventilbaugruppe gemäß Abb. 31 demontieren.
4. ➤ Bauteile mit einer weichen Bürste und klarem Wasser reinigen.
5. ➤ Rotor (H) prüfen und bei Beschädigung austauschen (☞ Kapitel 9 „Ersatzteile“ auf Seite 51).
6. ➤ Dichtungen (A – F) prüfen und bei Beschädigung austauschen (☞ Kapitel 9 „Ersatzteile“ auf Seite 51).
7. ➤ Gereinigte Bauteile gemäß Abb. 31 montieren.



HINWEIS!

Ausrichtung der Bauteile

Öffnungen der Bauteile müssen übereinanderliegen.

- Bauteile der Ventilbaugruppe nur in abgebildeter Ausrichtung montieren.

Abb. 31: Ventilbaugruppe

Injektorbaugruppe warten

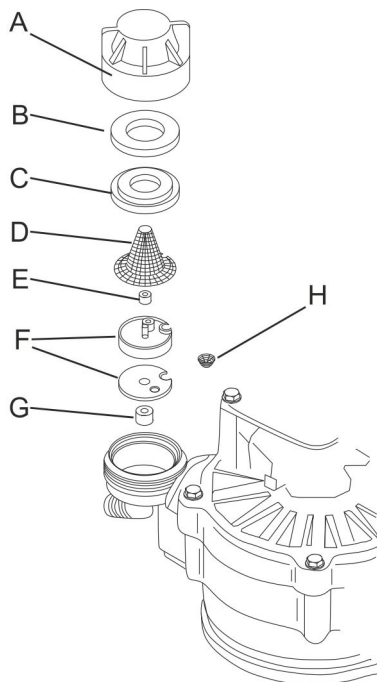


Abb. 32: Injektor reinigen

1. ➤ Injektorkappe (A) abschrauben.
2. ➤ O-Ring (B), Siebhalterung (C), großes Trichtersieb (D), Durchflussbegrenzer (E), Injektorscheiben inkl. Dichtung (F), Durchflussbegrenzer für Solefüllung (G) sowie kleines Trichtersieb (H) gemäß Abb. 32 ausbauen.
3. ➤ Bauteile mit einer weichen Bürste und klarem Wasser reinigen. Beschädigte Bauteile austauschen.
4. ➤ Gereinigte Bauteile des Injektors (Abb. 32) in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.



HINWEIS!

Ausrichtung der Bauteile

Bauteile des Injektors nur in abgebildeter Ausrichtung montieren.

- Öffnungen der Bauteile müssen übereinanderliegen.
- Die Nummerierung der Bauteile E und F müssen nach oben zeigen.
- Konkave Seite der Bauteile muss nach unten zeigen.

Dichtungsringe austauschen

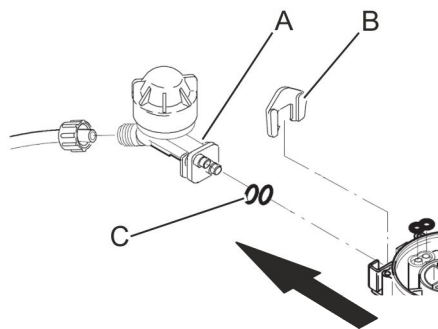


Abb. 33: Injektorbaugruppe abziehen

5. ➤ Injektorsplint (B) nach oben abziehen.
6. ➤ Injektorbaugruppe (A) in Pfeilrichtung von der Ventilbaugruppe abziehen.
7. ➤ Dichtungsringe der Injektorbaugruppe (C) prüfen und ggf. austauschen.

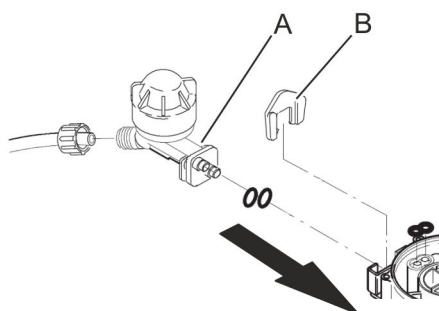


Abb. 34: Injektorbaugruppe einstecken

8. ➤ Injektorbaugruppe (A) in Pfeilrichtung in die Ventilbaugruppe einstecken.
9. ➤ Injektorsplint (B) von oben einstecken.

Chlordesinfektionseinheit tauschen

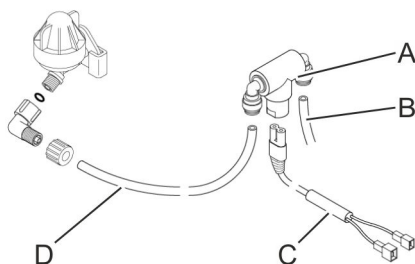


Abb. 35: Chlordesinfektionseinheit

1. ➤ Verbindungsschläuche (B und D) von der Chlordesinfektionseinheit (A) abziehen.
2. ➤ Das Verbindungskabel der Chlordesinfektionseinheit (C) von der Chlordesinfektionseinheit (A) abziehen.
3. ➤ Neue Chlordesinfektionseinheit (☞ Kapitel 9 „Ersatzteile“ auf Seite 51) an die Verbindungsschläuche (B und D) anschließen.
4. ➤ Das Verbindungskabel der Chlordesinfektionseinheit (C) an die Chlordesinfektionseinheit (A) anschließen.



Chlordesinfektionseinheit austauschen

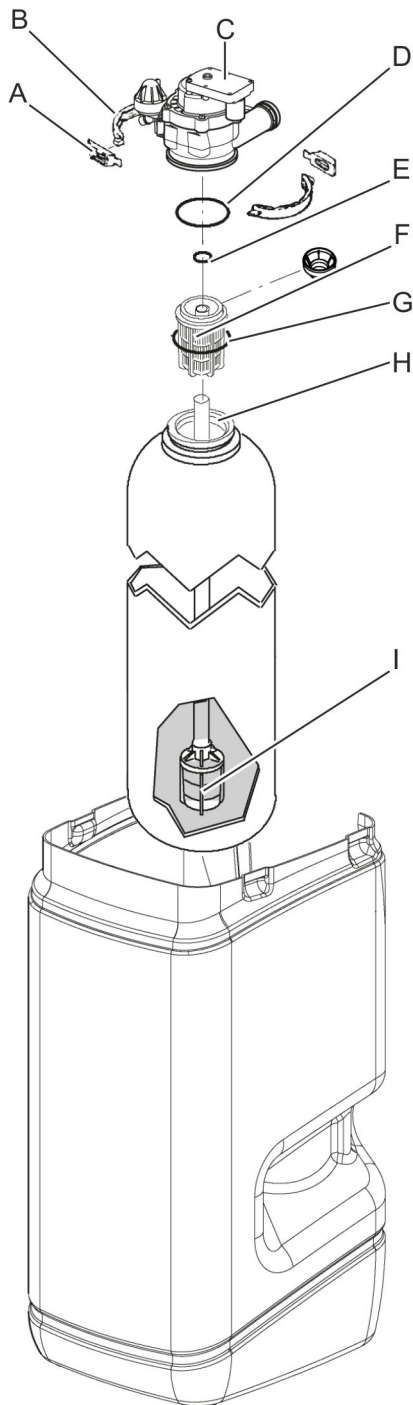
Die eingebaute Chlordesinfektionseinheit dient der Desinfektion des Wassers. Chlordesinfektionseinheit jährlich austauschen.



Leckagenprüfung durchführen

Nach dem Wechsel der Chlordesinfektionseinheit muss während der „Manuellen Regeneration“ (☞ Kapitel 5.2 „Manuelle Regenerationsarten“ auf Seite 31) in den Regenerationsphasen „Füllen (F)“ und „Besalzen (BR)“ die Schlauchverbindung zur Chlordesinfektionseinheit auf Leckagen geprüft werden.

6.2 Obere Filterdüse warten



1. Die Halterungen (A) und Klammern (B) zwischen Ventilbaugruppe (C) und Harztank lösen.
2. Ventilbaugruppe (C) abnehmen.
3. Obere Filterdüse (F) von dem Düsenstab inkl. unterer Filterdüse (H und I) lösen.
4. Dichtungsringe (D, E und G) prüfen und ggf. austauschen.
5. Obere Filterdüse (F) auf dem Düsenstab (H) befestigen und in die Öffnung des Harztanks stecken.
6. Ventilbaugruppe (C) mithilfe der Halterungen (A) und Klammern (B) auf dem Harztank befestigen.

Abb. 36: Aufbau Ventilbaugruppe und Harztank

6.3 Salzvorratsbehälter kontrollieren

Auf Unversehrtheit kontrollieren

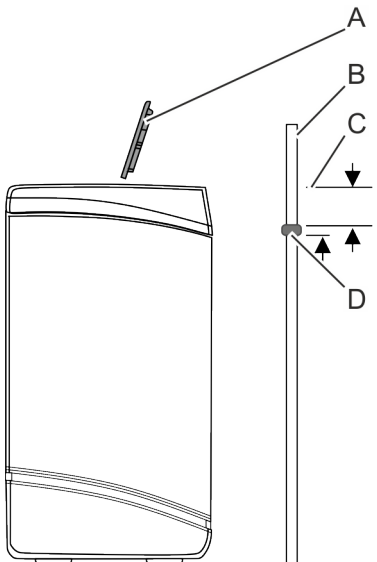


Abb. 37: Behälterhöhe markieren

- 1 Salzbehälterdeckel
- 2 Stab
- 3 3 – 5 cm Abstand vom Rand des Salzvorratsbehälters
- 4 Markierung

1. ➤ Salzvorratsbehälter äußerlich durch Sichtkontrolle auf Unversehrtheit kontrollieren.
2. ➤ Salzbehälterdeckel (A) nach oben abnehmen.
3. ➤ Stab (Besenstiel, Holzstab o. Ä., B) außen senkrecht neben den Salzvorratsbehälter stellen.
4. ➤ Markierung (D) ca. 3 – 5 cm (C) unterhalb des Rands des Salzvorratsbehälters am Stab (B) anbringen.
 - ⇒ Die Markierung zeigt an, wie hoch der Salzvorratsbehälter maximal befüllt werden könnte.
5. ➤ Stab (B) senkrecht in den Salzvorratsbehälter stellen.



Eine Salzbrücke ist vorhanden, wenn auf spürbaren Widerstand gestoßen wird, bevor die Markierung (D) am Holzstab den Rand des Salzvorratsbehälters erreicht hat.

Bei vorhandener Salzbrücke: Salzbrücke aufbrechen

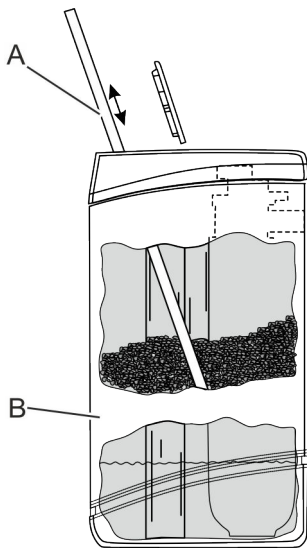


Abb. 38: Salzbrücke aufbrechen

6. ➤ **HINWEIS!**
Beschädigung des Salzvorratsbehälters durch Schläge von außen!

Bei vorhandener Salzbrücke: Vorsichtig an mehreren Stellen mit dem Stab (A) auf die Salzbrücke (B) drücken.

⇒ Die Salzbrücke bricht auf.

Falls der Salzvorratsbehälter nicht bis zur Hälfte gefüllt ist: Tabletten-salz nachfüllen

7. ➔



HINWEIS!

Sachschäden durch falsche Salzauswahl!

Es besteht die Gefahr von Sachschäden sowie von Funktionsstörungen, wenn nicht zugelassenes Tablettensalz in den Salzvorratsbehälter eingefüllt wird.

- Ausschließlich Salzqualitäten gemäß DIN EN 973 Typ A verwenden.

Den Salzvorratsbehälter bis zur Hälfte der Behälterhöhe mit zugelassenem Tablettensalz (gemäß DIN EN 973 Typ A) befüllen.

8. ➔ Salzbehälterdeckel auflegen.

7 Störungen

7.1 Störungstabelle

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Das Wasser schmeckt salzig	Der Haushaltswasserdruck liegt unter 1,4 bar.	Maßnahmen zur Druckerhöhung treffen.
	Der Ventilablaufschlauch/obere Verteiler/Rückflusstoppfen/untere Verteiler oder das innere Steigrohr des Harztanks sind verstopft.	Betroffene Baugruppen demontieren, reinigen und montieren.
	Der eingestellte Modellcode ist falsch.	Modellcode prüfen und einstellen (☞ <i>auf Seite 26</i>).
Durchgehend kein weiches Wasser	Kein Salz im Salzvorratsbehälter.	Salz nachfüllen und manuelle Regeneration auslösen (Vorgehen siehe Betriebsanleitung).
	Salzbrücke im Salzvorratsbehälter.	Salzbrücke aufbrechen (Vorgehen siehe Betriebsanleitung).
	Wasserenthärter nicht an die Stromversorgung angeschlossen.	Wasserenthärter an die Stromversorgung anschließen. Im Anschluss ggf. die Uhrzeit einstellen (☞ <i>Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26</i>).
	Verschneidarmatur in der Bypass-Position.	Verschneidarmatur in die Betriebsposition stellen (☞ <i>„Ventilpositionen der Verschneidarmatur“ auf Seite 18</i>).
	Schmutzige, verstopfte oder beschädigte Düsen, Ventilbaugruppe oder Dichtungen.	Düsen-, Dichtungs- und Ventilbaugruppe demontieren und auf Unversehrtheit kontrollieren. Ggf. reinigen oder ersetzen.
	Abflussschlauch verstopft/geknickt.	Ordnungsgemäße Verlegung (☞ <i>auf Seite 20</i>) sowie einwandfreien Zustand des Abflussschlauchs sicherstellen. Ggf. reinigen oder ersetzen.
Zeitweise kein weiches Wasser	Aktuelle Uhrzeit falsch eingestellt.	Uhrzeit neu einstellen (☞ <i>Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26</i>).
	Regenerationszeit falsch eingestellt.	Regenerationszeit neu einstellen (☞ <i>Kapitel 4.2.4 „Regenerationszeit einstellen“ auf Seite 28</i>).
	Rohwasserhärte falsch eingestellt.	Rohwasserhärte erneut bestimmen und in die Steuerung eingeben (☞ <i>Kapitel 4.2.3 „Härte einstellen“ auf Seite 27</i>).
	Turbine dreht sich nicht frei.	Turbine prüfen, ggf. ersetzen (☞ <i>Kapitel 7.6 „Turbinenzähler prüfen“ auf Seite 49</i>).
	Undichtigkeit der Ventilbaugruppe vermischt hartes und weiches Wasser.	Ventilbaugruppe auf defekte Dichtungsteile/Rotorscheibe oder Wellenscheibe prüfen und ggf. ersetzen.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Zeitweise kein weiches Wasser	Undichtigkeit der Ventilbaugruppe vermischt hartes und weiches Wasser.	Bei fehlendem oder defektem Dichtring am Ventilverschluss des Steigrohrs diesen einsetzen oder ersetzen.
	Regenerationseinstellungen sind falsch.	Regenerationseinstellungen prüfen (☞ Kapitel 5.3 „Maximalen Abstand zwischen zwei Regenerationszyklen einstellen“ auf Seite 32), ggf. neu vornehmen.
Keine Anzeige	Stromversorgung unterbrochen.	Stromversorgung wiederherstellen.
	Kabelstrangverbindung ist von der Platine getrennt.	Anschluss des Kabelstrangs an der Platine prüfen (☞ Anhang „Platine“ auf Seite 64).
	Bauseitige Stromversorgung unterbrochen.	Bauseitige Sicherungen überprüfen.
Ungewöhnliche Motorgeräusche oder Motor stoppt	Fehlfunktion des Motors oder Ventilfehler, der zu einem zu hohen Drehmoment am Motor führt.	Dichtungsteile und Rotorscheibe im Steuerungskopf kontrollieren.
Fehlercode E1 in der Anzeige	Fehler in Verbindungen mit dem Positionsschalter.	Positionsschalter auf Unversehrtheit und Kabelstrangverbindung kontrollieren.
Fehlercode E3 oder E4 in der Anzeige	Fehler in zeitlicher Koordination zwischen Ventilmotornocken und Positionsschalter.	Hersteller kontaktieren (☞ „Kontaktinformationen“ auf Seite 4).
Fehlercode E5 in der Anzeige	Fehlfunktion der elektronischen Steuerung.	Hersteller kontaktieren (☞ „Kontaktinformationen“ auf Seite 4).
Der Salzvorratsbehälter ist geflutet	Ventilbaugruppe verstopft.	Ventilbaugruppe demontieren, reinigen und montieren.
	Ventildichtungen defekt.	Ventildichtungen demontieren, prüfen und ggf. ersetzen.
	Abflussschlauch verstopft/geknickt.	Ordnungsgemäße Verlegung sowie einwandfreien Zustand des Abflussschlauchs sicherstellen. Ggf. reinigen oder ersetzen.
Wasser tritt während des Betriebs aus dem Abflussschlauch aus	Rotor/Rotorscheibe, Dichtung oder Wellenscheibe defekt.	Defektes Bauteil demontieren, prüfen und ggf. ersetzen.

Vorgehen bei Störungen

1. ➤ Anfangsprüfung durchführen (☞ Kapitel 7.3 „Anfangsprüfung durchführen“ auf Seite 44).
2. ➤ Manuelle Diagnose durchführen (☞ Kapitel 7.4 „Manuelle Diagnose durchführen“ auf Seite 46).
3. ➤ Manuelle Prüfung für vorgezogene Regeneration durchführen (☞ Kapitel 7.5 „Regeneration manuell prüfen“ auf Seite 47).

7.2 Fehlercode quittieren

1. ▶ Wasserenthärter auf äußerliche Mängel kontrollieren.
2. ▶ Stromversorgung unterbrechen.
3. ▶ Störung beheben (☞ Kapitel 7 „Störungen“ auf Seite 42).
4. ▶ Stromversorgung wiederherstellen.
5. ▶ Sechs bis acht Minuten warten, bis die automatische Diagnose durchgeführt wurde.



Automatische Diagnose

Der Wasserenthärter besitzt eine Selbstdiagnosefunktion für das Elektroniksystem (ausgenommen sind Stromzufuhr und Durchflussmesser). Wenn eine Störung vorliegt, wird ein Fehlercode auf der Anzeige ausgegeben.

⇒ Bei erfolgreicher Störungsbehebung erlischt der Fehlercode.



Erneuter Fehlercode

Der Fehlercode wird erneut angezeigt, wenn die Störung nicht behoben wurde.

7.3 Anfangsprüfung durchführen

Die Anfangsprüfung dient der Eingrenzung der Störungsquelle und beinhaltet grundlegende Wartungstätigkeiten. Wenn nach der Anfangsprüfung keine Störungsquelle ausgemacht wurde, mit der manuellen Diagnose (☞ Kapitel 7.4 „Manuelle Diagnose durchführen“ auf Seite 46) fortfahren.

1. ▶ Stromversorgung auf festen Sitz prüfen.
2. ▶ Bedienfeld auf Anzeige eines Fehlercodes prüfen.



Fehlercode

Bei Anzeige eines Fehlercodes die Störung beheben und anschließend quittieren (☞ Kapitel 7.2 „Fehlercode quittieren“ auf Seite 44).

3. ▶ Aktuelle Zeit auf dem Bedienfeld prüfen.



Aktuelle Uhrzeit einstellen

Bei Anzeige einer falschen Zeit die aktuelle Zeit einstellen (☞ Kapitel 4.2.2 „Aktuelle Uhrzeit einstellen“ auf Seite 27).

4. ➤ Salzbrücke entfernen, sofern diese vorhanden ist.
5. ➤ Salzstand prüfen.



Salz auffüllen

Bei niedrigem Salzstand den Salzvorratsbehälter bis zur Hälfte mit Salz befüllen.

6. ➤ Bypass-Position an Verschneidearmatur einstellen (☞ auf Seite 25).
7. ➤ Wasserein- und -ausgänge der Verschneidearmatur und des Wasserenthärterers auf festen Sitz prüfen.
8. ➤ Abflussschlauch auf Knicke und festen Sitz prüfen.
9. ➤ Soleschlauch auf festen Sitz prüfen.
10. ➤ Bypass-Position an Verschneidearmatur wieder auf Betriebsposition stellen.
11. ➤ Härteeinstellungen des Wasserenthärterers auf Übereinstimmung mit tatsächlichem Härtewert des Wassers vor dem Wasserenthärter prüfen.



Abweichende Härteeinstellung

Wenn die eingestellte Härte vom tatsächlichen Härtewert abweicht, muss der Härtewert erneut am Wasserenthärter eingestellt werden (☞ Kapitel 4.2.3 „Härte einstellen“ auf Seite 27), um die gewünschte Weichwasserhärte zu erreichen.

7.4 Manuelle Diagnose durchführen

Die manuelle Diagnose prüft die Funktion des Wasserdurchflusses. Es können Betriebstage, die Anzahl der Regeneration seit Inbetriebnahme und der Modellcode angezeigt werden.

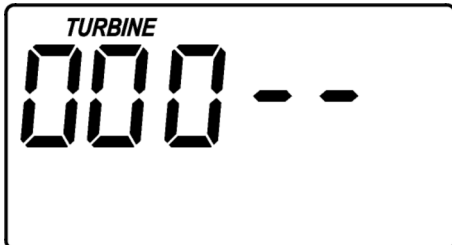


Abb. 39: Menü 000 --

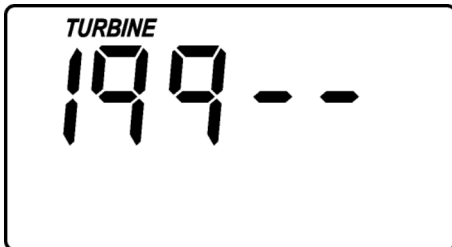


Abb. 40: Turbinenzähler 199

1. ➔ für 3 Sekunden gedrückt halten, bis „000 --“ angezeigt wird.

2. ➔ Einen dem Wasserenthärter nachgeschalteten Wasserhahn öffnen.



Wertebereich

- 000
Kein Wasserdurchfluss durch den Durchflussmesser festgestellt.
- 1 – 199
Pro gemessener Gallone Wasser (3,78 Liter) zählt der Durchflussmesser von 1 – 199.

3. ➔
 - betätigen.
 - Zeigt die Betriebstage des Wasserenthärters seit Inbetriebnahme an.
 - betätigen.
 - Zeigt die Anzahl der Regenerationen seit Inbetriebnahme des Wasserenthärters an.
 - für 3 Sekunden gedrückt halten, um den Modellcode anzuzeigen.
 - oder betätigen, bis der gewünschte Modellcode ausgewählt ist.



Eine Änderung des Modellcodes führt dazu, dass alle Zeiteinstellungen neu eingestellt werden müssen.

- Kapitel 4.2 „Grundeinstellungen vornehmen“ auf Seite 26
- Kapitel 5.1 „Zeitformat einstellen“ auf Seite 30

4. ➔ betätigen, um die aktuelle Anzeige zu bestätigen und zur aktuellen Uhrzeit zurückzukehren.

7.5 Regeneration manuell prüfen

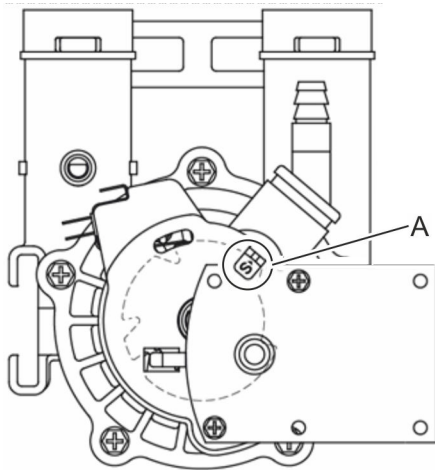



Abb. 41: Positionsschalter



Die manuelle Prüfung der Regeneration kontrolliert den fehlerfreien Betrieb des Positionsschalters, des Getriebemotors und die korrekte Abfolge der Regenerationsphasen.



1. ➔ Anfangsprüfung durchführen (☞ Kapitel 7.3 „Anfangsprüfung durchführen“ auf Seite 44).
2. ➔ Abdeckung des Wasserenthärter entfernen, um den Positionsschalter (A) zu sehen.
3. ➔  3 Sekunden gedrückt halten.
⇒ „Regeneration“ blinkt auf der Anzeige auf.





Der Motor läuft bei Regenerationsstart hörbar an.

Der Betriebszyklus „Rückspülen (BW)“ wird gestartet.

4. ➔  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „Schnellspülen (R)“ wird gestartet.
5. ➔  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „Füllen (F)“ wird gestartet.
6. ➔ Prüfen, ob das Soleventil Wasser in den Salzvorratsbehälter spült.

Wenn sich der Salzvorratsbehälter nicht mit Wasser füllt, müssen folgende Bauteile auf Defekte oder Verschmutzung geprüft werden:
 - Injektor und Ventilbaugruppe
 - Durchflussbegrenzer
 - Soleschlauch
 - Steigrohr
7. ➔  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „Besalzen (BR)“ wird gestartet.
8. ➔ Wenn sich der Salzvorratsbehälter nicht leert, folgende Bauteile auf Defekte oder Verschmutzung prüfen:
 - Injektor und Ventilbaugruppe auf Verschmutzung oder Beschädigung prüfen.
 - Dichtungen auf Dichtheit prüfen.
 - Dichtung und Ventilbaugruppe auf festen Sitz prüfen und ggf. erneut aufsetzen.
 - Abflussschlauch auf Knicke prüfen und ggf. entfernen.
 - Ventilbaugruppe und Soleschlauch auf Verstopfung prüfen.
9. ➔  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „Rückspülen (BW)“ wird gestartet.

- 10.**  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „*Schnellspülen (R)*“ wird gestartet.
- 11.**  betätigen.
⇒ Der Betriebszyklus „*Betrieb (S)*“ wird gestartet.
Die Regeneration verläuft ordnungsgemäß.

7.6 Turbinenzähler prüfen

Durch die Prüfung des Turbinenzählers können Turbine, Turbinensensor und Wasserdurchfluss kontrolliert werden.

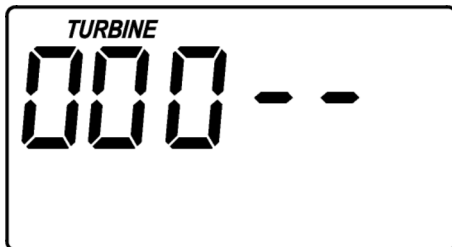


Abb. 42: Menü 000 --

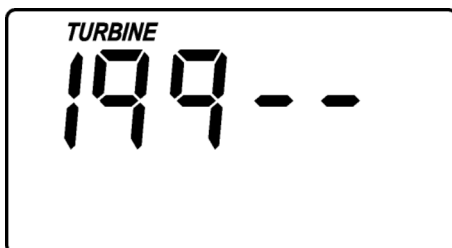



Abb. 43: Turbinenzähler 199

1. →  für 3 Sekunden gedrückt halten, bis „000 --“ angezeigt wird.

2. → Einen dem Wasserenthärter nachgeschalteten Wasserhahn öffnen.



Wertebereich

- 000
Kein Wasserdurchfluss durch den Durchflussmesser festgestellt.
- 1 – 199
Pro gemessener Gallone Wasser (3,78 Liter) zählt der Durchflussmesser von 1 – 199.

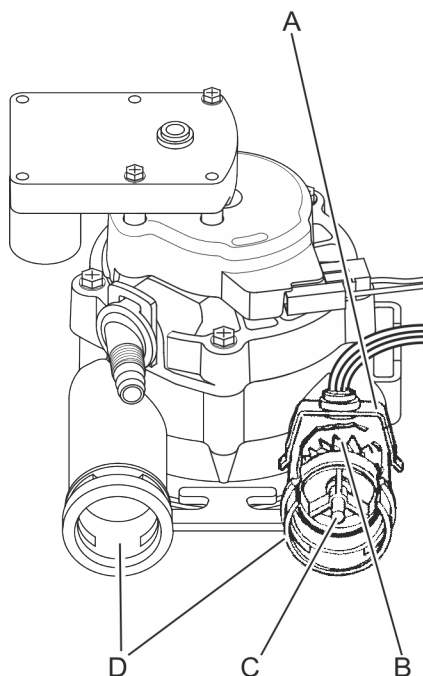


Abb. 44: Turbinenzähler

3. → Wenn sich der angezeigte Wasserdurchfluss bei geöffnetem Wasserhahn nicht verändert: Sensorgehäuse (A) von der Turbine (B) abziehen.
4. → Sensor auf Unversehrtheit und korrekten Sitz prüfen und ggf. korrigieren.
5. → Bei intaktem Sensor Anschlussadapter inkl. Panzerschlauch (Abb. 44) von den Ventilauslässen (D) abziehen.
6. → Turbine (B) sowie Turbinenträger/-welle (C) auf Unversehrtheit und freien Lauf kontrollieren (ggf. Bauteile ersetzen).

8 Betriebsdaten

Leistungsbeschreibung	Einheit	D9	D15	
–	–	Zertifiziert nach DVGW		
Modellcode	–	dA9	dA15	
Nennkapazität gemäß DIN EN 14743	mol/kg Salz	3,1	7,5	9,0
Maximale Salzverwendung pro Regeneration	kg	0,66	1,5	2,0
Abwassermenge bei Rege- neration	l	98,6	160	165
Nenndurchfluss gemäß DIN EN 14743	m³/h	0,9	1,2	
Druckverlust bei Nenndurchfluss	bar	0,3	0,6	
Durchfluss bei Druckverlust von 1 bar	m³/h	2,0	1,8	
Harzvolumen	l	8,9	14,16	
Betriebstemperatur	°C	5 – 25		
Betriebsdruck	bar	1,4 – 8,5		
Elektrischer Anschluss	Volt	240/28		
	Voltampere	50		
	Hertz	50		
Stromverbrauch	Watt	11,5		
Betriebsgewicht	kg	46	70	

9 Ersatzteile

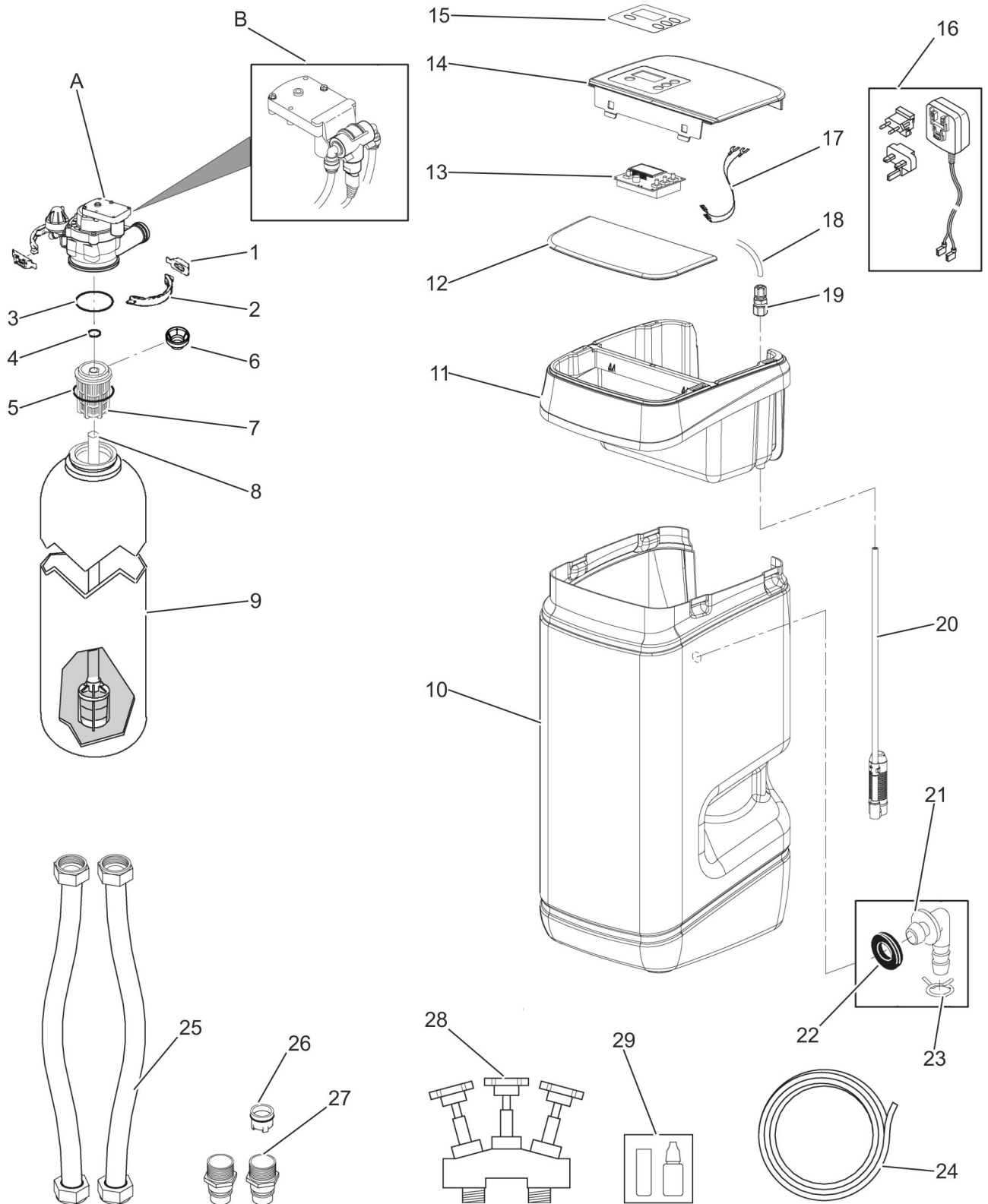


Abb. 45: Wasserenthärter

Pos.-Nr.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
A	–	Ventilbaugruppe
B	–	Chlorzellengenerator (Chlordesinfektionseinheit)
1 – 2	7331177	Behälter-Steuerungskopf-Befestigungsset mit: Halterung (2 Stück) Klammer (2 Stück)
3 – 5	7112963	Filter-O-Ring-Set mit: O-Ring, 73,0 x 82,6 mm (Pos.-Nr. 3) O-Ring, 20,6 x 27,0 mm (Pos.-Nr. 4) O-Ring, 69,9 x 76,2 mm (Pos.-Nr. 5)
6	7265025	Filtersieb (nur für LEYCOsoft 9)
7	■ 7088855 ■ 7077870	■ Oberer Verteilerfilter für LEYCOsoft 9 ■ Oberer Verteilerfilter für LEYCOsoft 15
8	7105047	Verteilerrohr mit unterer Verteilerdüse
9	■ 7268950 ■ 7264037	■ Harztank für LEYCOsoft 9 ■ Harztank für LEYCOsoft 15
–	30437	Ionenaustauscher im 25-Liter-Sack
10	■ 7307576 ■ 7307039	■ Salzvorratsbehälter für LEYCOsoft 9 ■ Salzvorratsbehälter für LEYCOsoft 15
11	7305079	Behälteraufsatz
12	7309984	Salzbehälterdeckel
13	7351347	Elektronische Steuerung (Leiterplatte)
14	7309992	Abdeckung für Solebehälter
15	7351208	Schutzcover für Bedienfeld
16	7337490	Netzstecker für Stromversorgung, 28 V DC
17	7250826	Stromkabel
18	7094961	Soleleitung, 91 cm
19	7304984	Übergangsstutzen
20	■ 7306669 ■ 7307071	■ Soleventil für LEYCOsoft 9 ■ Soleventil für LEYCOsoft 15
21 – 23	7331258	Überlauf-Anschlussset mit: Anschlusswinkel (Pos.-Nr. 21) Dichtungstülle (Pos.-Nr. 22) Schlauchschnelle (Pos.-Nr. 23)
24	7335113	Ablaufschlauch, 3,66 m
25	1198	Flexibler Panzerschlauch (2 Stück)

Pos.-Nr.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
26	1199	Rückschlagventil
27	10224.010.2	Messing Anschluss-Adapter für Ein- und Ausgang
28	71008.110.2	Messing Verschneide-Armatur
29	418411	Härtetestset

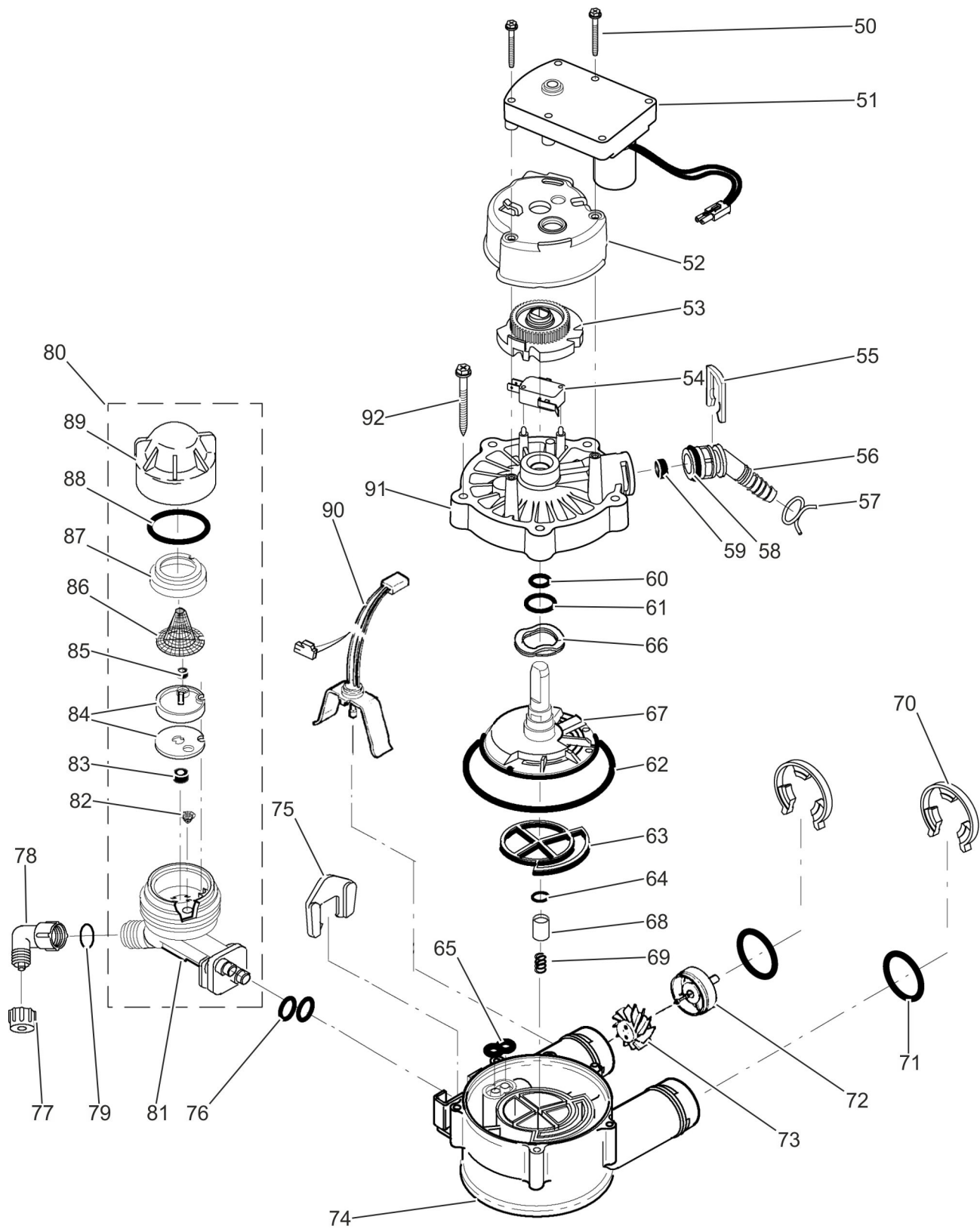


Abb. 46: Ventilbaugruppe

Pos.-Nr.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
50	7338111	Schraube für Motor, #6-19 x 3,5 cm (2 Stück)
51	7281291	Motor
52	7337474	Motorhalterung
53	7284964	Nocken Zahnrad
54	7030713	Mikroschalter für Nocken Zahnrad
55 – 59	7331185	Abwasseranschluss-Set mit: Splint (Pos.-Nr. 55) Abflussschlauchanschluss (Pos.-Nr. 56) Schlauchschele (Pos.-Nr. 57) O-Ring, 15,9 x 20,6 mm (Pos.-Nr. 58) Durchflussbegrenzer, 6,8 l/min (Pos.-Nr. 59)
60 – 65	7129716	Dichtungssatz mit: O-Ring, 11,1 x 15,9 mm (Pos.-Nr. 60) O-Ring, 19,1 x 23,8 mm (Pos.-Nr. 61) O-Ring, 85,7 x 92,1 mm (Pos.-Nr. 62) Rotordichtung (Pos.-Nr. 63) O-Ring, 9,5 x 14,3 mm (Pos.-Nr. 64) Dichtung, Injektorverbindung (Pos.-Nr. 65)
66	7082087	Wellenscheibe
67	7199232	Rotorscheibe, inkl. Achse
68 – 69	7342665	Ablassdichtungs-Set mit: Stopfen, Ablassdichtung (Pos.-Nr. 68) Feder (Pos.-Nr. 69)
70	7337563	Sicherungsklammer für Anschlussadapter (4 Stück)
71	7337571	O-Ring, 23,8 x 30,2 mm (4 Stück)
72 – 73	7113040	Turbinen-Wasserzähler-Set mit: Turbinenradhalterung und -stift (Pos.-Nr. 72) Turbine (Pos.-Nr. 73)
74	7082053	Steuerkopfkörper Unterteil
75	7081201	Splint für Injektor
76	7342649	O-Ring, 6,4 x 9,5 mm (2 Stück)
77	1202600	Mutter für Injektorwinkel
78	7120526	Winkel für Injektor
79	7292323	O-Ring, 4,8 x 11,1 mm

Pos.-Nr.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
80	<ul style="list-style-type: none"> ■ 7339183 ■ 7268421 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Injektor komplett für LEYCOsoft 9 (Pos.-Nr. 81 – 89) ■ Injektor komplett für LEYCOsoft 15 (Pos.-Nr. 81 – 89)
81	7081104	Injektorgehäuse
82	7095030	Kleines Trichtersieb für Injektor
83	7084607	Durchflussbegrenzescheibe für Solefüllung, 0,57 l/min
84	<ul style="list-style-type: none"> ■ 7113024 ■ 7204362 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Injektorscheibe inkl. Dichtung ■ Injektorscheibendichtung, einzeln
85	<ul style="list-style-type: none"> ■ 7339191 ■ 521829 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durchflussbegrenzer, 0,23 l/min, LEYCOsoft 9 ■ Durchflussbegrenzer, 0,38 l/min, LEYCOsoft 15
86	7146043	Hutsieb
87	7167659	Befestigungsrahmen Hutsieb
88	7170262	O-Ring für Injektorkappe, 28,6 x 34,9 mm
89	7199729	Injektorkappe
90	7309803	Sensor und Verbindungskabel für Turbinenzähler
91	7337466	Steuerkopfabdeckung
92	7342657	Schrauben für Steuerkopf (5 Stück)
–	7298549	Austausch-Set für Ventilbaugruppe (Pos.-Nr. 82, 84, 88, 76 (2 Stück))

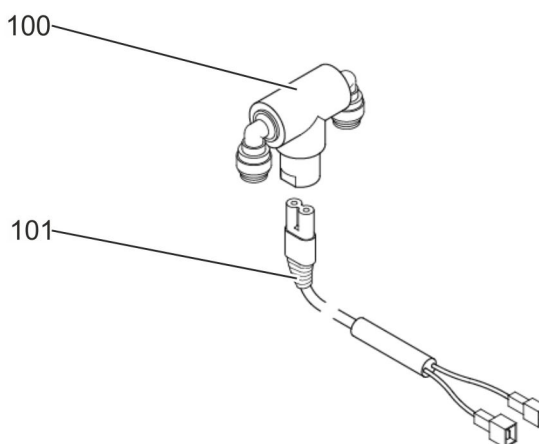


Abb. 47: Chlordesinfektionseinheit

Pos.-Nr.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
100	7335799	Chlordesinfektionseinheit
101	7323158	Verbindungskabel Chlordesinfektionseinheit zur Leiterplatte

10 Index

A		
Abflussschlauch		
befestigen	22	
installieren	21	
verlegen	22	
Abmessungen	63	
Abwasser	12	
Aktuelle Zeit	27	
Anfangsprüfung	44	
Anordnung	16	
Anschlussadapter	22	
Artikelnummer	51	
Ausgang/Eingang	22	
Automatische Diagnose	44	
B		
Bestimmungsgemäße Verwendung	14	
Betriebsdaten	50	
C		
C-Clip	22	
Chlordesinfektionseinheit	38, 56	
D		
Diagnose		
automatisch	44	
manuell	46	
Dichtungsringe	22	
DVGW	4, 14	
E		
Eingang/Ausgang	22	
Einstellung		
Modellcode	34	
Regeneration	28, 31	
Regenerationsabstand	32	
Regenerationszeit	28	
Wasserhärte	27	
Werkseinstellung	33	
Zeit	27	
Zeitformat	30	
Ersatzteile		
Chlordesinfektionseinheit	56	
Ventilbaugruppe	54, 55	
Wasserenthärter	51	
F		
Fehlerbehebung	42	
Fehlercode	44	
Fehlercode quittieren	44	
Fehlgebrauch	14	
G		
Geplante Regeneration	32	
Gesundheitsschäden	11	
Gewicht	50	
H		
Härte	27	
I		
Inbetriebnahme	26, 27, 28	
Injektorbaugruppe	37	
Installation		
Abwasseranschluss	21	
Schema	16	
Überlaufschutz	20	
Verschneidarmatur	18, 19	
Voraussetzungen	17	
K		
Kontaktinformationen	4	
L		
Lieferumfang kontrollieren	8	
M		
Manuelle Diagnose	46	
Manuelle Regeneration	28, 31	
Maximaler Regenerationsabstand	32	
Mischverhältnis	25	

Modellcode einstellen	34	U	
P		Überlauf	20
Panzerschlauch	22	Überlaufschlauch	20
Peripherie	16	Überlaufschutz	20
Platinenwechsel	32	Uhrzeit einstellen	27
R		Urheberschutz	3
Regeneration		V	
geplant	32	Ventilbaugruppe	21, 22, 51
manuell	28, 31	Verkeimung	12
prüfen	47	Verschneidarmatur	
Zeitabstand	32	Einbaurichtung	19
Regenerationszeit	28	Mischschraube	18, 25
Regeneriersalz	13	Ventilpositionen	18
S		Verschneidung	18
Salz	14	Verwendung	14
Salz nachfüllen	40	Voraussetzungen	
Salzbrücke	40	Abwasserabfluss	17
Salzbrücke aufbrechen	40	Druckreduzierventil	18
Salzhöhe	40	Steckdosenanschluss	17
Salzstand kontrollieren	40	Trinkwasserfilter	18
Salzvorratsbehälter		W	
kontrollieren	40	Wartung	35
Sichtkontrolle	40	Chlordesinfektionseinheit	38
Soleventil	47	Filterdüse	39
Störung	42, 44	Injektorbaugruppe	37
Anfangsprüfung	44	Ventilbaugruppe	36
Turbinenzähler	49	Wasserenthärter	
Vorgehen	43	anschließen	22
Störungstabelle	42	auf Leckagen prüfen	25
Stromausfall	12	Betriebsdaten einstellen	25
Stromverbrauch	50	entlüften	25
Symbole in der Anleitung	10	Grundeinstellungen vornehmen	25
T		Wasserhärte einstellen	27
Technische Daten	50	Wasserqualität	11, 13
Transportschäden	8	Wasserversorgung abstellen	17
Turbinenzähler prüfen	49	Werkseinstellungen wiederherstellen	33

Z		Format	30
Zeit		Zeitformat einstellen	30
ändern	27	Zertifizierung	14
einstellen	27		

Anhang

A Konformitätserklärung

DECLARATION OF CONFORMITY EUROPEAN UNION EC DIRECTIVES

Ecowater Systems LLC manufactured water softeners.

Application of Council Directive(s) declared as applicable:	2014/53/EU	Radio & Telecommunications Terminal Equipment (R&TTE)
	2014/35/EU	Low Voltage Directive (LVD)
	2014/30/EU	Electromagnetic Compatibility (EMC)
	97/23/EC	Pressure Equipment Directive (PED)
	2009/125/EC	Ecodesign Requirements for Energy Related Products (ERP Directive)
	2011/65/EU	(RoHS 2)

Standards to which Conformity is declared as applicable:	EN 61000-3-2: 2006 + A1: 2009 + A2: 2009
	EN 61000-3-3: 2008
	EN 55011: 2009/A1:2010
	EN 55014-1: 2006/A2:2011
	EN 55014-2: 1997/A2:2008
	EN 300 220-1 V2.1.1
	EN 300 220-2 V2.1.2
	EN 301 489-3 V1.4.1
	EN 61000-6-2: 2005
	EN 62233: 2008/EN50366: 2003 + A1: 2006
	EN 60335-1: 2012

Manufacturer's Name: Ecowater Systems LLC
 Manufacturer's Address: 1890 Woodlane Drive
 Woodbury, MN 55125 USA

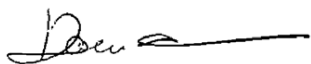
Importer's Name: EcoWater Systems Wassertechnik
 Importer's Address: Urbanstraße 134
 70190 Stuttgart, Germany

Type of Equipment: See Shipper's Export Declaration

Year of Manufacture: 2016

I, the undersigned, hereby declare that the equipment specified above conforms to the above directives and standards.

Place: Stuttgart, Germany

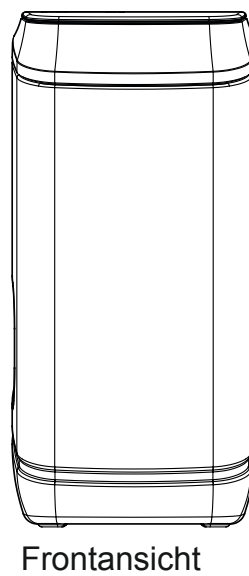
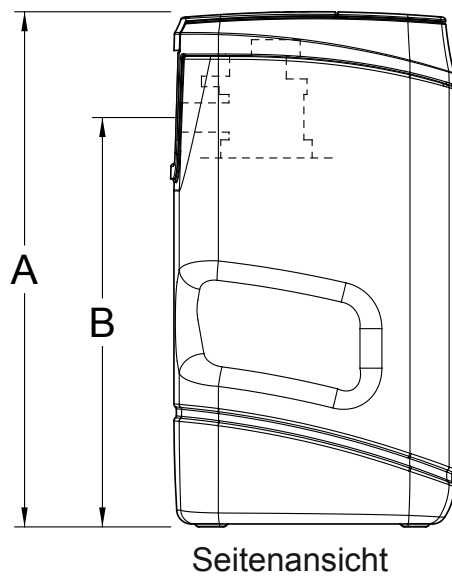
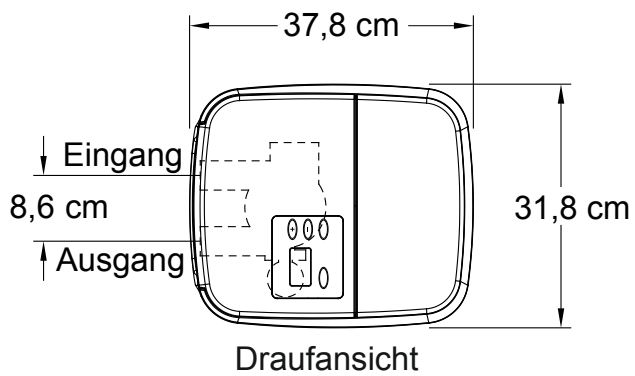


 (Signature)

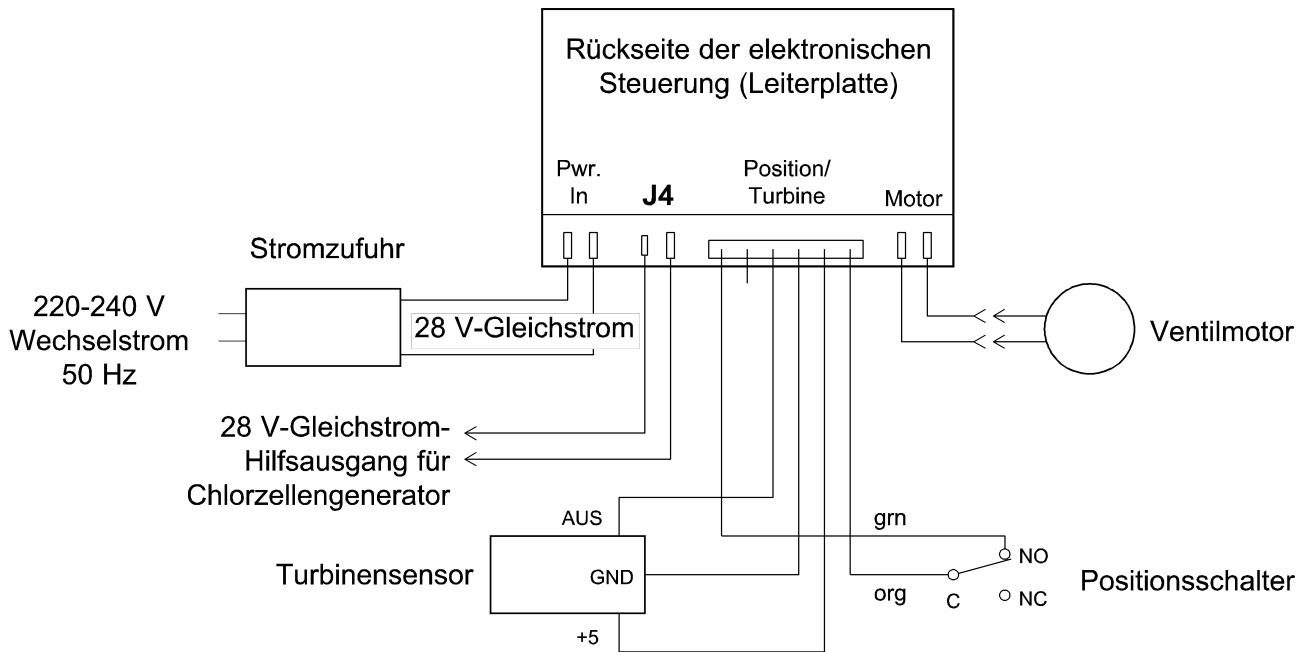
Date: 26.02.2016

Daniele Morandi, Managing Director
 (Name) (Position)

B Abmaße



C Platine



D Service-Protokoll

Protokoll vom autorisierten Techniker nach der Installation des Trinkwasserenthärterers auszufüllen!

ACHTUNG!

Im Garantiefall muss dieses Installations- und Inbetriebnahme-Protokoll vollständig ausgefüllt sein!

Kunde/Betreiber:	Vor- und Nachname: <input type="checkbox"/> Fr. <input type="checkbox"/> Hr.	
	Straße + Hausnummer:	
	PLZ + Wohnort:	
	Firma:	
Autorisierter Installateur:		
Installiertes Modell:	<input type="checkbox"/> LEYCOsoft 9	<input type="checkbox"/> LEYCOsoft 15
Herstellnummer:	7351135- 5-stellig - 4-stellig	7351143- 5-stellig - 4-stellig
Einbaudatum:	T T - M M - J J J J	T T - M M - J J J J
Inbetriebnahme:	T T - M M - J J J J	T T - M M - J J J J
Rohwasserhärte gemessen:	°dH	°dH
Rohwasserhärte in elektronik programmiert:	°dH	°dH
Weichwasser eingestellt:	°dH	°dH
Gegebenheiten vor Ort des installierten Wasserenthärterers:	Rohrleitungsmaterial: <input type="checkbox"/> Edelstahl / <input type="checkbox"/> Stahl / <input type="checkbox"/> Kupfer / <input type="checkbox"/> Verzinkte Leitungen / <input type="checkbox"/> Kunststoff	
	Wasserdruck / Nenndruck (bar):	
Luftspalt beim Abwasserschlauch eingehalten:	<input type="checkbox"/> JA / <input type="checkbox"/> NEIN	
Zusätzliche Bemerkungen und Notizen zur Installation und Inbetriebnahme:		
Installation:	Inbetriebnahme:	

Ort und Datum:	Unterschrift Kunde/Betreiber	Unterschrift autorisierter Techniker

E Service-Buch Teil 1

1. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	

2. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	

F Service-Buch Teil 2

3. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	

4. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr.80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	

G Service-Buch Teil 3

5. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	

6. Service

Technische Einstellungen:	
Fließwasserdruck (bar)	
Wasseruhr Zählerstand (m³)	
Rohwasserhärte gemessen (°dH)	
Weichwasserhärter gemessen (°dH)	
Weichwasser neu justiert (°dH)	

Prüf- und Wartungsarbeiten	
Anlage + Installation auf Leckagen geprüft	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ventilbaugruppe innen gereinigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rotor geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 67)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7199232 ersetzt
Dichtungen geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 60-65)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7129716 ersetzt
Verteiler O-Ringe geprüft (S. 52 / Pos.-Nr. 3-5)	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> 7112963 ersetzt
Chlordesinfektionseinheit austauschen (S. 57 / Pos.-Nr. 100)	<input type="checkbox"/> 7335799 <input type="checkbox"/> nein
Soleventil auf Funktion geprüft. (S. 52 / Pos.-Nr. 20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Düse & Venturi geprüft (S. 55 / Pos.-Nr. 80)	<input type="checkbox"/> 7339183 ersetzt für Leycosoft 9 <input type="checkbox"/> 7268421 ersetzt für Leycosoft 15
Soletank auf Salzbrücken untersuchen und reinigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zwangsregenerationsphasen testen:	
1. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
2. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
3. Füllen	<input type="checkbox"/> OK
4. Besalzen	<input type="checkbox"/> OK
5. Rückspülung	<input type="checkbox"/> OK
6. Schnellspülung	<input type="checkbox"/> OK
7. Betriebszustand	<input type="checkbox"/> OK
Weichwasser erneut messen (°dH)	
Manuelle Regeneration eingeleitet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	
Firma, Kd.-Techniker	
Kd.-Datum:	